

Rechtspflege

Bewährungshilfe

2004

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 14.12.2006
Artikelnummer: 2100500047004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VI B, Telefon: +49 (0) 611/ 75 - 41 14; Fax: +49 (0) 611/ 75 - 39 77 oder E-Mail:
rechtspflegestatistik@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2006

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Seite

Qualitätsbericht	4
Vorbemerkung	8
Schaubild	10

Tabellenteil

1	Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung	
1.1	Bestehende Unterstellungen 1963 bis 2004	11
1.2	Bestehende Unterstellungen am 31.12.2004 nach Ländern	
1.2.1	Grundzahlen	12
1.2.2	Anteilswerte in Prozent	14
2	Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2004 nach ausgewählten Straftaten	16
3	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen	
3.1	Beendete Unterstellungen 1963 bis 2004	17
3.2	Beendete Unterstellungen 2004 nach Ländern	18
4	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2004 nach Beendigungsgründen, Alter der Unterstellten und Staatsangehörigkeit	20
5	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2004 nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten	21
6	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2004 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten	25
7	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2004 nach Jugendstrafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten	29

Anhang

Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte (außer den im Straftatenkatalog genannten)	33
--	----

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben auf das **frühere Bundesgebiet** (Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3. Oktober 1990) **einschl. Gesamt-Berlin, aber ohne Hamburg. Flächendeckende Angaben für die neuen Länder liegen nicht vor.**

Qualitätsmerkmale der Statistik

Inhaltsübersicht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	
2 Zweck und Ziele der Statistik.....	
3 Erhebungsmethodik.....	
4 Genauigkeit	
5 Aktualität.....	
6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit.....	
7 Bezüge zu anderen Erhebungen	
8 Weitere Informationsquellen	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik: Bewährungshilfestatistik (EVAS-Nummer 24411)

1.2 Berichtszeitraum: Berichtsjahr

1.3 Erhebungstermin: In der Regel werden die Meldungen der Berichtsstellen monatlich für den zurückliegenden Berichtsmonat, jeweils bis zum zehnten Tag eines Kalendermonats, an das zuständige statistische Landesamt übersandt.

1.4 Periodizität: Jährlich

1.5 Regionaler Erhebungsbereich: Länder, soweit diese die Bewährungshilfestatistik als koordinierte Länderstatistik mit Verwaltungsanordnung eingeführt haben, Deutschland ohne Hamburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen).

1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten: Einem hauptamtlichen Bewährungshelfer unterstellte Personen

1.7 Erhebungseinheiten: Bestehende und beendete Unterstellungen nach allgemeinem sowie nach Jugendstrafrecht

1.8 Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen: Verwaltungsanordnungen der Länder zur Ein- und Durchführung einer Bewährungshilfestatistik.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz: Ergebnisse werden in der Regel straftatenweise und bezogen auf einzelne Landgerichtsbezirke (vom Statistischen Bundesamt nur für einzelne Länder insgesamt) veröffentlicht. Für wissenschaftliche Zwecke besteht zudem in Kürze die Möglichkeit, über das Forschungsdatenzentrum der statistischen Ämter (FDZ) Analysen auf der Grundlage von Einzeldatensätzen durchzuführen. Die Ergebnisse werden als Verwaltungsdaten betrachtet.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte (zusätzlich bitte auch Angabe der erhobenen Merkmale): Demographische Merkmale der Abgeurteilten (Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit), Art der Straftat, Grund der Unterstellungen, Dauer des Strafrestes einer ausgesetzten freiheitsentziehenden Sanktion, Vorstrafen, Bewährungszeit, Unterstellungszeit, Grund der Beendigung der Unterstellung.

2.2 Zweck der Statistik: Mit den Ergebnissen der Bewährungshilfestatistik sollen die Strukturen der Entscheidungspraxis der Strafgerichte in Bezug auf die Bewährungsunterstellung sowie der Erfolg von Bewährungsunterstellungen als präventive Maßnahme abgebildet und entsprechende Veränderungen aufgezeigt werden. Damit liefert die Statistik Informationen einerseits für die Justizverwaltungen zur Planung des Personaleinsatzes für die Bewährungshilfe sowie für die Kriminal- und Strafrechtspolitik in Bund und Ländern zur Erfolgskontrolle und zur Weiterentwicklung der entsprechenden Gesetzgebung.

2.3 Hauptnutzer der Statistik: Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die für Justiz zuständigen Landes- und Bundesbehörden. Weitere Hauptnutzer der Daten sind die wissenschaftliche Forschung und Lehre, die justizielle Praxis, Bildungseinrichtungen, Informationsdienstleister und Medien sowie die interessierten Bürger.

2.4 Einbeziehung der Nutzer: Diese erfolgt insbesondere durch den Ausschuss Rechtspflegestatistik, der den gesetzlichen Rahmen für die Bewährungshilfestatistik vorgibt und die aktuellen Entwicklungen und Bedürfnisse des Gesetzgebers und der Kriminalpolitik an die amtliche Statistik transportiert. Im Rechtspflegestatistikausschuss vertreten sind neben den statistischen Ämtern des Bundes und der Länder die Justizministerien der Länder und das BMJ. Die Wissenschaft und die justizielle Praxis ist im Rechtspflegestatistikausschuss zwar nicht direkt vertreten, kanalisiert ihre Anregungen aber etwa in den mittlerweile im Bund sowie in einigen Ländern periodisch erstellten Sicherheitsberichten sowie in regelmäßig durchgeführten statistikspezifischen Kolloquien.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung: Diese erfolgt für administrative Zwecke, und zwar teils noch über Zählkarten, teils elektronisch aus den Geschäftsstellenautomationsprogrammen der Strafvollstreckungsbehörden (Staatsanwaltschaften und Jugendgerichte). Die Bewährungshilfestatistik ist eine Sekundärerhebung (Vollerhebung) auf der Basis der Verwaltungsdaten der Strafvollstreckungsbehörden.

3.2 Stichprobenverfahren: entfällt

3.3 Stichprobenumfang, Auswahlatz: entfällt

3.4 Schichtung der Stichprobe: entfällt

3.5 Hochrechnung: entfällt

3.6 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg: Mit der Unterstellung eines Probanden wird von der Geschäftsstelle des zuständigen Bewährungshelfers eine Zählkarte angelegt, die auf den dort verfügbaren Verwaltungsdaten basiert. Mit der Beendigung der Unterstellung wird die Zählkarte abgeschlossen. In der Regel nach Abschluss eines Kalendermonats werden einerseits die bestehenden Unterstellungen sowie die beendeten Unterstellungen an das zuständige statistische Landesamt gemeldet.

3.7 Belastung der Auskunftspflichtigen: Auskunftspflichtig sind die Geschäftsstellen der Bewährungshelfer, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die Bewährungshilfestatistik relevanten Daten bereitgestellt werden. Deren Belastung durch die Datenübersendung an die statistischen Landesämter geht mit dem steigenden Automatisierungsgrad der Geschäftsstellen zurück.

3.8 Dokumentation des Fragebogens: siehe Anlage

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit: Die Ergebnisse der Bewährungshilfestatistik weisen aufgrund der vollständigen Erfassung der einem hauptamtlichen Bewährungshelfer unterstellten Personen keine systematischen Fehler auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler: entfällt

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler: entfällt

4.4 Fehler in der Erfassungsgrundlage: keine

4.5 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Einheiten: keine

4.6 Antwortausfälle auf der Ebene auf der Ebene statistischer Merkmale: keine

5 Aktualität

Die Länder veröffentlichen in der Regel die Ergebnisse zur Bewährungshilfestatistik für ihren Zuständigkeitsbereich ab dem 2. Quartal des Folgejahres in Form von Pressemitteilungen oder Berichten unter der Kennziffer B VI 7.

Die Veröffentlichung der ausführlichen Bundesergebnisse für das abgelaufene Berichtsjahr erfolgt in der Regel im Dezember des Folgejahres in der Fachserie 10, Reihe 5 (kostenloser Download im Statistik-Shop des Statistischen Bundesamts unter <http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/n0000.csp?treeid=24000>).

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die seit Mitte der 60er Jahre durchgeführte Bewährungshilfestatistik wurde zum Berichtsjahr 1992 grundlegend überarbeitet. Zwar sind die großen Mengengerüste, bezogen auf das jeweilige Gebiet, über den gesamten Erhebungszeitraum vergleichbar. Wegen des geänderten Aufbereitungs- und Veröffentlichungsprogramms sowie des leicht modifizierten Erhebungsumfangs seit 1992 ist die Vergleichbarkeit differenzierterer Ergebnisse mit denen früherer Berichtsjahre jedoch eingeschränkt. Nach 1992 gab es lediglich eine geringfügige Differenzierung der Unterstellungsarten sowie kleinere Änderungen auf Ebene einzelner Straftaten infolge neuer bzw. geänderter Strafbestimmungen, die die kleinste Basis für den tabellarischen Nachweis der unterstellten Personen bilden.

Die Bewährungshilfestatistik wurde seit 1992 zwar in zwei neuen (Bundes-) Ländern eingeführt. In Hamburg wird sie aber seitdem nicht mehr durchgeführt. Während das Mengengerüst an bestehenden und beendeten Unterstellungen in den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamts für alle Länder dargestellt wird, die die Bewährungshilfestatistik durchführen, beschränkt sich die Darstellung der ausführlichen (straftatenbezogenen) Ergebnisse auf das frühere Bundesgebiet einschließlich Berlin, aber ohne Hamburg. Dieses mit dem Hauptnutzer der Bundesergebnisse zur Bewährungshilfestatistik abgestimmte Verfahren soll die zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit der absoluten Bundeszahlen zumindest ansatzweise ermöglichen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Die Bewährungshilfestatistik liefert Daten und Analysen u.a. für die mittlerweile in mehreren Ländern und im Bund erstellten periodischen Sicherheitsberichte.

(Lediglich) für den Teilbereich der Strafaussetzungen nach Jugendstrafrecht, bei denen kraft Gesetz ein Bewährungshelfer zugeordnet wird, ist zudem in Ansätzen ein mengenmäßiger Abgleich zwischen Strafverfolgungs- und Bewährungshilfestatistik möglich. Abgesehen davon, dass Aburteilung und Unterstellung in ein unterschiedliches Berichtsjahr fallen kann, bilden die Abgeurteilten mit zur Bewährung ausgesetzter Jugendstrafe den entsprechenden Zugang in der Bewährungshilfe bezüglich der primären Strafaussetzung.

8 Weitere Informationsquellen

Ergebnisse:

Internetangebot der Länder und des Bundes.

Zudem wird derzeit das Datenangebot des Forschungsdatenzentrums der Länder

(<http://www.forschungsdatenzentrum.de>) um Mikrodaten der Bewährungshilfestatistik seit 1995 erweitert. In Kürze kann dann für wissenschaftliche Auswertungen auf den Mikrodatenbestand im so genannten On-Site-Zugang (Datenfernverarbeitung) zugegriffen werden.

Vorbemerkung

Die Ergebnisse der seit 1963 bundeseinheitlich durchgeführten Bewährungshilfestatistik werden in diesem Heft der Reihe 5 innerhalb der Fachserie 10 des Statistischen Bundesamts für das Berichtsjahr 2004 vorgestellt. Damit arbeitet das Statistische Bundesamt sukzessive den Aufbereitungsrückstand auf, der sich in einigen Ländern seit der Neukonzeption der Bewährungshilfestatistik zum Berichtsjahr 1992 ergeben hatte. Leider fehlen derzeit immer noch die Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus (2003 und) 2004. Da dort wegen begrenzter Kapazitäten die Aufbereitung des Landesergebnisses aber auch in absehbarer Zeit nicht abgeschlossen werden kann, hat sich das Statistische Bundesamt entschlossen, ein Bundesergebnis für 2004 mit den Vorjahresergebnissen aus Schleswig-Holstein zu veröffentlichen.

Das vorgelegte Heft der Reihe 5 für 2004 zur Strafvollzugsstatistik erscheint ausschließlich in elektronischer Form. Es kann – in Form einer PDF-Datei oder einer XLS-Datei – kostenlos aus dem Statistik-Shop des Statistischen Bundesamts unter <http://www.destatis.de/shop> herunter geladen werden.

Wie neuerdings in allen Fachserienheften des Statistischen Bundesamts findet sich zunächst ein „Qualitätsbericht“ zur dargestellten Statistik, der die Erhebung charakterisiert und ihre Qualität beschreibt.

Dann wird - wie in den gedruckten Heften der Reihe 5, die bis einschließlich Berichtsjahr 2001 erschienen sind - in einem Schaubild die Entwicklung an bestehenden Unterstellungen sowie an beendeten Unterstellungen unter Bewährungshilfe nach dem Beendigungsgrund für die letzten Jahrzehnte veranschaulicht. Anschließend finden sich tabellarische Nachweisungen über die am Jahresende bestehenden Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung sowie nach ausgewählten Straftaten. Es folgen Tabellen über die im jeweiligen Berichtsjahr beendeten Unterstellungen nach Beendigungsgründen sowie nach Art der Straftat und ausgewählten persönlichen Merkmalen der Unterstellten.

Bei den Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht handelt es sich um Fälle, bei denen den Straffälligen entweder im Urteil Strafaussetzung zur Bewährung oder nach Verbüßung eines Teils der erkannten Freiheits- bzw. Jugendstrafe vorzeitige Entlassung gewährt und gleichzeitig Unterstellung unter einen Bewährungshelfer bzw. eine Bewährungshelferin angeordnet worden ist. Erfasst werden außerdem die Unterstellungen, die aufgrund der Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe erfolgen. Dabei erstreckt sich die Bewährungshilfestatistik ausschließlich auf Unterstellungen unter hauptamtliche Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer.

Die Zahl der Unterstellungen ist größer als die der unterstellten Personen. Das ergibt sich vor allem daraus, dass eine Person, die wegen mehrerer Straftaten in verschiedenen Verfahren abgeurteilt worden ist, mehrfach unter Bewährungshilfe gestellt werden kann (Mehrfachunterstellung, siehe hierzu Tabelle 1.2).

Seit dem Berichtsjahr 2001 werden in der Bewährungshilfestatistik Unterstellungen nach §§ 35, 36 BtMG (Bewährungsunterstellungen für betäubungsmittelabhängige Straftäter, die sich einer Rehabilitationsmaßnahme unterziehen oder unterzogen haben) getrennt erfasst. Die Zahl der gemäß dieser Bestimmungen einem hauptamtlichen Bewährungshelfer unterstellten Personen findet sich in Tabelle 1.2 dieses Heftes.

In der Bewährungshilfestatistik werden die durch Bewährung beendeten Unterstellungen denjenigen gegenübergestellt, die durch Widerruf dieser Vergünstigung beendet worden sind. Seit dem Berichtsjahr 1992 werden darüber hinaus die insbesondere bei Unterstellungen nach Jugendstrafrecht vermehrt aufgetretenen Fälle erfasst, in denen die Unterstellung durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurde. Um eine Vergleichbarkeit der Bewährungs- bzw. Widerrufsquoten mit den Vorjahren zu gewährleisten, sind die durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendeten Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht in die Zeitreihendarstellung der Tabelle 3.1 aber nicht mit einbezogen.

Die Ergebnisdarstellungen zu den beendeten Unterstellungen nach Alter, Staatsangehörigkeit und Art der Straftat (Tabellen 4 bis 7) beschränken sich auf die Fälle, die nicht im Wege der Gnade angeordnet wurden. Die Zahl der im Wege der Gnade angeordneten Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht kann der Länderübersicht in Tabelle 3.2 entnommen werden.

Das Straftatenverzeichnis der Bewährungshilfestatistik stimmt weitgehend mit dem der Strafverfolgungsstatistik sowie der Strafvollzugsstatistik überein. Ein Vergleich unter diesen Statistiken ist somit gewährleistet.

Zum 1. April 1998 ist das Sechste Gesetz zur Reform des Strafrechts in Kraft getreten, in dessen Folge neue Straftatbestände in das Strafgesetzbuch aufgenommen bzw. die Strafrahmen von alten Straftatbeständen geändert wurden. In Einzelfällen haben einzelne Paragraphen des Strafgesetzbuches zudem neue inhaltliche Strafbestimmungen erhalten. In der Folgezeit war es auch in der Bewährungshilfestatistik in den Bereichen, in denen bestehende Paragraphennummern durch die Gesetzesänderung eine neue inhaltliche Bedeutung erhalten haben, nicht immer möglich, die Meldungen zur Statistik den jeweiligen Strafbestimmungen eindeutig zuzuordnen. Um Fehlinterpretationen zu vermeiden, werden in der vorliegenden Veröffentlichung die Straftaten sexuelle Nötigung/Vergewaltigung, sexuelle Nötigung mit Todesfolge und sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger (§§ 177-179 StGB) nur als Summe ausgewiesen.

Derzeit wird die Bewährungshilfestatistik in den neuen Ländern nicht flächendeckend durchgeführt. Zudem ist die Statistik in Hamburg seit 1992 ausgesetzt. Die in der vorliegenden Veröffentlichung nachgewiesenen Gesamtergebnisse zur Bewährungshilfestatistik seit 1992 beziehen sich somit auf das frühere Bundesgebiet einschließlich Gesamt-Berlin und ohne Hamburg.

Ergebnisse der Bewährungshilfestatistik für die einzelnen Länder werden von den Statistischen Landesämtern unter der Kennziffer B VI 7 veröffentlicht.

Abkürzungen

Abs. = Absatz
i.V.m. = in Verbindung mit

JGG = Jugendgerichtsgesetz
StGB = Strafgesetzbuch

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

. = Zahlenwert unbekannt

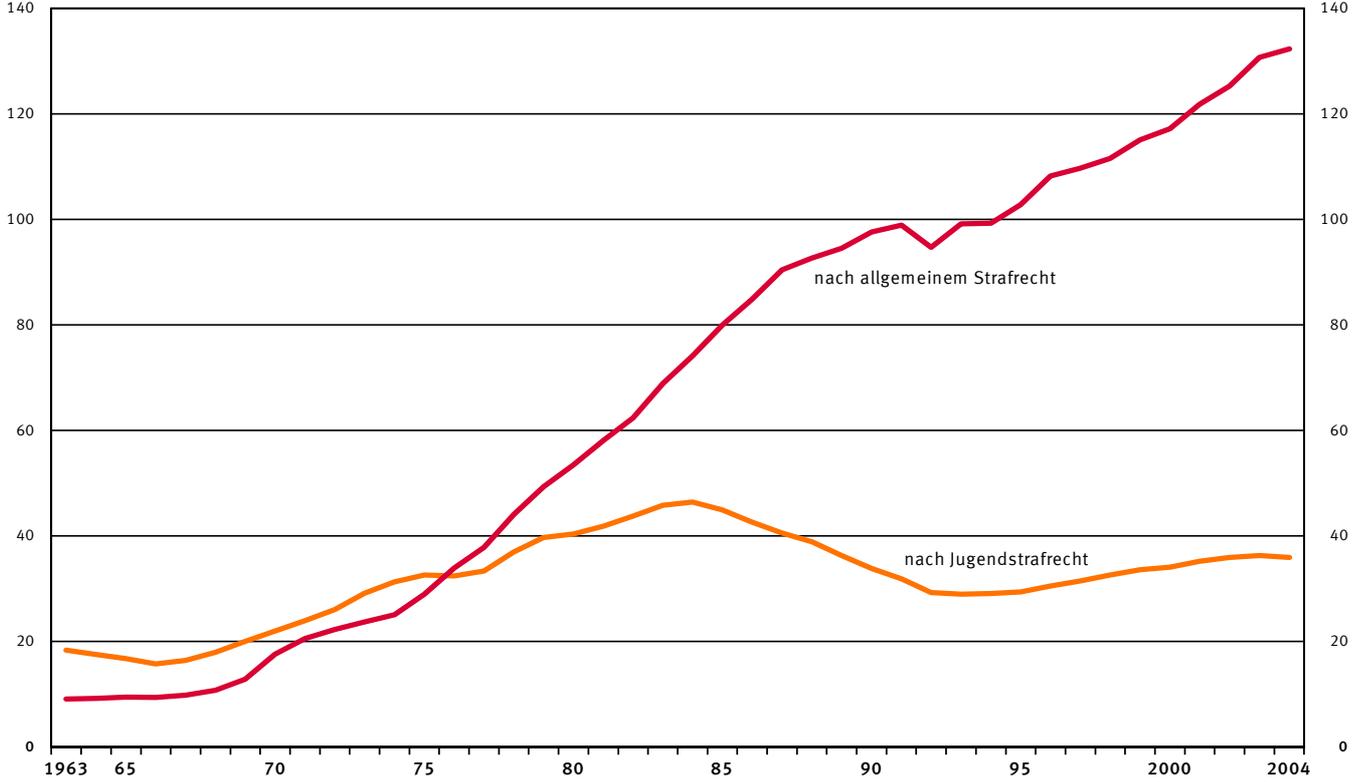
Auf- und Ausgliederung

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht. Auf das Wort **davon** ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Aufgliederung handelt. Die teilweise Ausgliederung einer Summe ist durch das Wort **darunter** gekennzeichnet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **und zwar** gebraucht worden.

Zahl der Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht jeweils am 31. Dezember des Berichtsjahres¹⁾

Zahl der Unterstellungen
in Tausend

Zahl der Unterstellungen
in Tausend

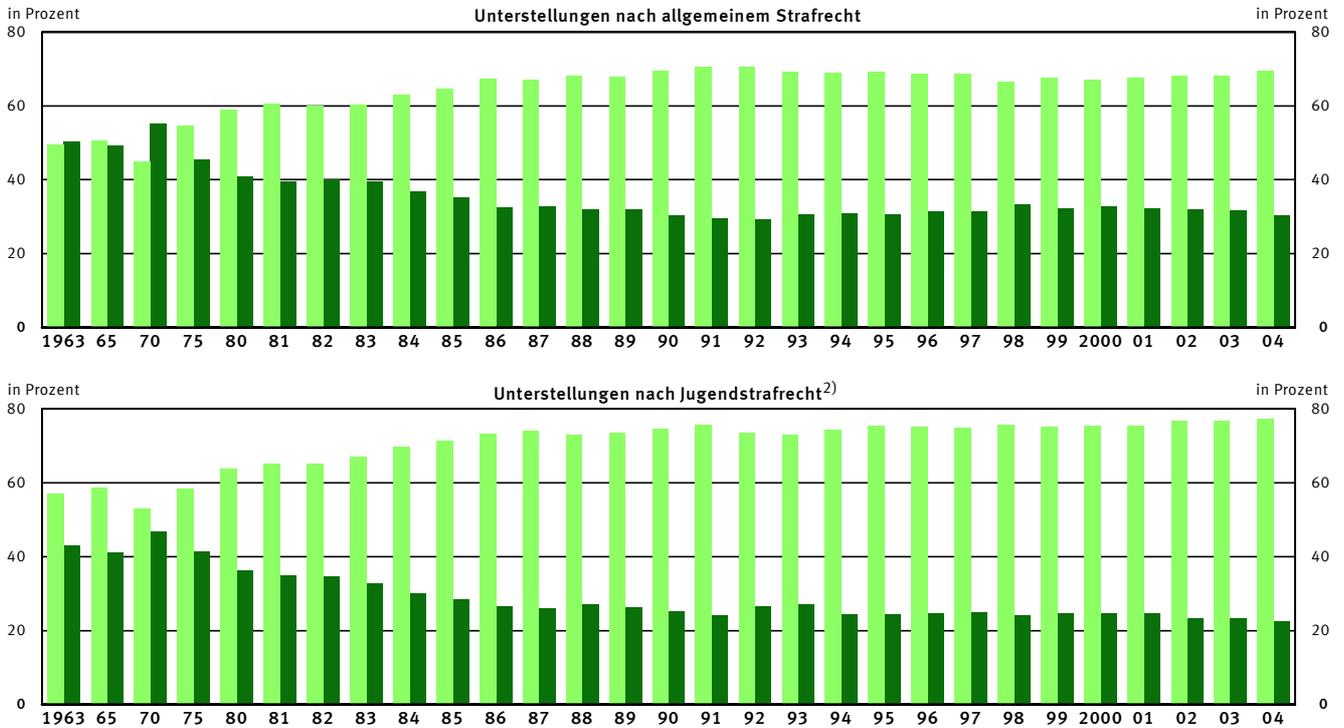


1) Früheres Bundesgebiet und Berlin-West, seit 1992 mit Gesamt-Berlin und ohne Hamburg.

Statistisches Bundesamt 2006 - 06 - 1393

Anteil der im Berichtsjahr beendeten Unterstellungen¹⁾, und zwar abgeschlossen

■ durch Bewährung ■ durch Widerruf wegen Nichtbewährung



1) Früheres Bundesgebiet und Berlin-West, seit 1992 mit Gesamt-Berlin und ohne Hamburg.- 2) Bei Nichtbewährung entweder Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG oder Widerruf der Unterstellung.

Statistisches Bundesamt 2006 - 06 - 1394

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung *)

1.1 Bestehende Unterstellungen 1963 bis 2004
Früheres Bundesgebiet 1)

Jahr (Stichtag jeweils 31.12.)	Zahl der Unterstel- lungen insgesamt	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht				Unterstellungen nach Jugendstrafrecht			
		zusammen	aufgrund 2)			zusammen	aufgrund 2)		
			Strafaus- setzung	Aussetzung des Strafrestes			Strafaus- setzung 3)	Aussetzung des Strafrestes 4)	
				Anzahl	%			Anzahl	%
Insgesamt									
1963	27 401	9 090	4 620	4 470	49,2	18 311	11 977	6 334	34,6
1965	26 149	9 424	4 276	5 148	54,6	16 725	10 831	5 894	35,2
1970	39 503	17 560	7 109	10 451	59,5	21 943	15 544	6 399	29,2
1975	61 532	28 932	15 002	13 930	48,1	32 600	24 395	8 205	25,2
1980	93 840	53 472	27 263	26 209	49,0	40 368	30 833	9 535	23,6
1985	124 868	79 962	43 906	36 056	45,1	44 906	33 511	11 395	25,4
1990	131 381	97 579	55 259	42 320	43,4	33 802	24 914	8 888	26,3
Ohne Hamburg:									
1993	128 061	99 112	59 205	39 907	40,3	28 949	22 314	6 635	22,9
1994	128 361	99 287	60 556	38 731	39,0	29 074	22 643	6 431	22,1
1995 5)	132 147	102 789	63 394	39 395	38,3	29 358	22 781	6 577	22,4
1996	138 675	108 200	66 991	41 209	38,1	30 475	23 899	6 576	21,6
1997	141 195	109 722	68 368	41 354	37,7	31 473	25 090	6 383	20,3
1998	144 103	111 532	70 497	41 035	36,8	32 571	26 070	6 501	20,0
1999	148 633	115 061	73 519	41 542	36,1	33 572	27 039	6 533	19,5
2000	151 219	117 173	75 706	41 467	35,4	34 046	27 434	6 612	19,4
2001	156 951	121 764	78 714	41 027	34,3	35 187	28 384	6 476	18,6
2002	161 211	125 278	81 712	39 856	32,8	35 933	28 919	6 396	18,1
2003 6)	166 970	130 667	86 143	39 366	31,4	36 303	29 020	6 466	18,2
2004 6) 7)	168 208	132 275	87 981	38 221	30,3	35 933	28 544	6 381	18,3
Männlich									
1963	25 566	8 056	3 864	4 192	52,0	17 510	11 317	6 193	35,4
1965	24 437	8 407	3 562	4 845	57,6	16 030	10 242	5 788	36,1
1970	37 600	16 349	6 341	10 008	61,2	21 251	14 952	6 299	29,6
1975	58 088	27 340	13 903	13 437	49,1	30 748	22 742	8 006	26,0
1980	86 295	48 930	24 290	24 640	50,4	37 365	28 248	9 117	24,4
1985	114 398	72 339	38 429	33 910	46,9	42 059	31 022	11 037	26,2
1990	119 612	87 802	48 002	39 800	45,3	31 810	23 229	8 581	27,0
Ohne Hamburg:									
1993	116 026	88 777	51 444	37 333	42,1	27 249	20 847	6 402	23,5
1994	116 207	88 896	52 656	36 240	40,8	27 311	21 118	6 193	22,7
1995 5)	119 751	92 110	55 174	36 936	40,1	27 641	21 308	6 333	22,9
1996	125 530	96 810	58 302	38 508	39,8	28 720	22 382	6 338	22,1
1997	127 659	98 060	59 515	38 545	39,3	29 599	23 441	6 158	20,8
1998	129 982	99 390	61 229	38 161	38,4	30 592	24 328	6 264	20,5
1999	133 555	102 077	63 584	38 493	37,7	31 478	25 226	6 252	19,9
2000	135 302	103 470	65 251	38 219	36,9	31 832	25 515	6 317	19,8
2001	140 324	107 545	67 976	37 849	35,8	32 779	26 306	6 182	19,0
2002	143 897	110 588	70 669	36 718	34,2	33 309	26 653	6 104	18,6
2003 6)	148 829	115 196	74 501	36 199	32,7	33 633	26 732	6 164	18,7
2004 6) 7)	149 560	116 356	76 040	35 016	31,5	33 204	26 220	6 085	18,8
Weiblich									
1963	1 835	1 034	756	278	26,9	801	660	141	17,6
1965	1 712	1 017	714	303	29,8	695	589	106	15,3
1970	1 903	1 211	768	443	36,6	692	592	100	14,5
1975	3 444	1 592	1 099	493	31,0	1 852	1 653	199	10,7
1980	7 545	4 542	2 973	1 569	34,5	3 003	2 585	418	13,9
1985	10 470	7 623	5 477	2 146	28,2	2 847	2 489	358	12,6
1990	11 769	9 777	7 257	2 520	25,8	1 992	1 685	307	15,4
Ohne Hamburg:									
1993	12 035	10 335	7 761	2 574	24,9	1 700	1 467	233	13,7
1994	12 154	10 391	7 900	2 491	24,0	1 763	1 525	238	13,5
1995 5)	12 396	10 679	8 220	2 459	23,0	1 717	1 473	244	14,2
1996	13 145	11 390	8 689	2 701	23,7	1 755	1 517	238	13,6
1997	13 536	11 662	8 853	2 809	24,1	1 874	1 649	225	12,0
1998	14 121	12 142	9 268	2 874	23,7	1 979	1 742	237	12,0
1999	15 078	12 984	9 935	3 049	23,5	2 094	1 813	281	13,4
2000	15 917	13 703	10 455	3 248	23,7	2 214	1 919	295	13,3
2001	16 627	14 219	10 738	3 178	22,8	2 408	2 078	294	12,4
2002	17 314	14 690	11 043	3 138	22,1	2 624	2 266	292	11,4
2003 6)	18 141	15 471	11 642	3 167	21,4	2 670	2 288	302	11,7
2004 6)	18 648	15 919	11 941	3 205	21,2	2 729	2 324	296	11,3

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Seit 1992 einschl. Gesamt-Berlin.

2) Aufgliederung ohne Unterstellungen nach §§ 35, 36 BtMG sowie "aus

sonstigen Gründen", wie sie seit Berichtsjahr 2001 erfasst werden.

3) Einschl. Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe.

4) Seit 1992 einschl. erneuter Anordnung nach § 24 Abs. 2 JGG.

5) Ergebnisse für Niedersachsen aus 1994.

6) Für Schleswig-Holstein Ergebnisse aus 2002.

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht

1.2 Bestehende Unterstellungen

1.2.1

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Unter- stellun- gen insge- samt	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht											Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus son- stigen Grün- den	
		zu- sam- men	aufgrund												
			Strafaussetzung		Aussetzung des Strafrestes bei						lebenslanger				
			nach § 56 StGB	im Wege der Gnade	zeitiger Freiheitsstrafe				davon Strafrest bei Entlassung		Freiheits- strafe				
					nach § 57		im Wege der Gnade	zu- sam- men	unter		nach § 57a StGB	im Wege der Gnade			
Abs. 1	Abs. 2	1 Jahr			1 Jahr oder mehr										
StGB															
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin ... (ohne Hamburg) 1)	i	168 208	132 275	87 177	804	34 610	2 993	321	37 924	.	.	219	78	5 734	339
	m	149 560	116 356	75 436	604	31 825	2 664	261	34 750	.	.	198	68	5 010	290
	w	18 648	15 919	11 741	200	2 785	329	60	3 174	.	.	21	10	724	49
Baden-Württemberg	i	26 424	20 291	14 178	106	4 628	444	49	5 121	4 059	1 062	6	8	821	51
	m	23 498	17 807	12 241	85	4 283	383	41	4 707	3 721	986	6	8	713	47
	w	2 926	2 484	1 937	21	345	61	8	414	338	76	-	-	108	4
Bayern	i	22 846	16 423	9 506	76	5 174	626	30	5 830	4 745	1 085	21	8	957	25
	m	20 103	14 225	7 954	46	4 777	556	19	5 352	4 331	1 021	21	8	821	23
	w	2 743	2 198	1 552	30	397	70	11	478	414	64	-	-	136	2
Berlin	i	7 811	5 785	3 470	190	1 692	126	74	1 892	1 331	561	31	7	168	27
	m	6 983	5 082	2 996	136	1 571	116	60	1 747	1 222	525	27	7	144	25
	w	828	703	474	54	121	10	14	145	109	36	4	-	24	2
Bremen	i	2 587	2 068	1 290	4	599	64	2	665	528	137	-	-	108	1
	m	2 341	1 848	1 154	2	544	55	1	600	470	130	-	-	91	1
	w	246	220	136	2	55	9	1	65	58	7	-	-	17	-
Hamburg	i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	i	14 014	11 821	7 256	83	3 637	392	14	4 043	3 108	935	18	7	368	46
	m	12 459	10 435	6 309	64	3 319	350	12	3 681	2 807	874	17	7	314	43
	w	1 555	1 386	947	19	318	42	2	362	301	61	1	-	54	3
Niedersachsen	i	21 975	18 023	11 935	98	4 706	416	52	5 174	4 319	855	14	6	751	45
	m	19 509	15 851	10 389	77	4 267	363	43	4 673	3 865	808	13	4	659	36
	w	2 466	2 172	1 546	21	439	53	9	501	454	47	1	2	92	9
Nordrhein-Westfalen	i	54 470	43 831	30 057	175	10 391	673	69	11 133	8 662	2 471	69	16	2 281	100
	m	48 389	38 578	26 038	131	9 553	615	59	10 227	7 903	2 324	59	10	2 033	80
	w	6 081	5 253	4 019	44	838	58	10	906	759	147	10	6	248	20
Rheinland-Pfalz	i	10 172	7 768	5 135	42	2 081	133	20	2 234	1 802	432	56	22	245	34
	m	9 049	6 859	4 480	37	1 909	114	18	2 041	1 637	404	51	20	203	27
	w	1 123	909	655	5	172	19	2	193	165	28	5	2	42	7
Saarland	i	2 563	1 931	1 532	1	338	32	1	371	244	127	2	-	19	6
	m	2 302	1 708	1 346	-	308	29	1	338	218	120	2	-	16	6
	w	261	223	186	1	30	3	-	33	26	7	-	-	3	-
Schleswig-Holstein 1)	i	5 346	4 334	2 818	29	1 364	87	10	1 461	.	.	2	4	16	4
	m	4 927	3 963	2 529	26	1 294	83	7	1 384	.	.	2	4	16	2
	w	419	371	289	3	70	4	3	77	.	.	-	-	-	2
nachrichtlich: Brandenburg	i	5 716	3 512	2 369	16	1 000	99	5	1 104	804	300	9	2	4	8
	m	5 426	3 323	2 220	11	972	96	4	1 072	779	293	9	2	3	6
	w	290	189	149	5	28	3	1	32	25	7	-	-	1	2
Mecklenburg- Vorpommern	i	5 556	3 889	2 637	4	1 110	119	5	1 234	982	252	3	1	5	5
	m	5 320	3 719	2 496	2	1 087	115	5	1 207	959	248	3	1	5	5
	w	236	170	141	2	23	4	-	27	23	4	-	-	-	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Für Schleswig-Holstein Ergebnisse aus 2002.

nach dem Grund der Unterstellung *)

am 31.12.2004 nach Ländern

Grundzahlen

zu- sam- men	Unterstellungen nach Jugendstrafrecht											Nachrichtlich:		Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)			
	aufgrund											Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sons- tigen Grün- den		Unter- stellte Perso- nen	Unter- stel- lun- gen- je Perso- nen	
	Aussetzung der				Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe				erneuter Anord- nung nach § 24 Abs. 2 JGG	davon Straffest bei Entlassung							
	Jugendstrafe zur Bewährung			nach § 88 JGG	im Wege der Gnade	zu- sam- men	unter										
Verhän- gung d. Jugend- strafe n. § 27 JGG	nach § 21 JGG	nach § 30 JGG	im Wege der Gnade				1 Jahr	1 Jahr oder mehr									
35 933	4 130	24 123	239	52	6 280	35	6 315	5 146	1 169	66	749	259	140 629	1,2	i	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg) 1)	
33 204	3 676	22 280	220	44	5 990	31	6 021	4 904	1 117	64	671	228	125 289	1,2	m		
2 729	454	1 843	19	8	290	4	294	242	52	2	78	31	15 340	1,2	w		
6 133	850	3 987	16	6	1 023	6	1 029	826	203	4	131	110	22 821	1,2	i	Baden-Württemberg	
5 691	757	3 703	14	5	984	5	989	788	201	4	120	99	20 324	1,2	m		
442	93	284	2	1	39	1	40	38	2	-	11	11	2 497	1,2	w		
6 423	489	4 118	112	5	1 486	3	1 489	1 263	226	11	181	18	19 462	1,2	i	Bayern	
5 878	435	3 732	104	4	1 413	3	1 416	1 201	215	10	162	15	17 151	1,2	m		
545	54	386	8	1	73	-	73	62	11	1	19	3	2 311	1,2	w		
2 026	101	1 647	-	4	262	5	267	211	56	-	6	1	7 104	1,1	i	Berlin	
1 901	92	1 554	-	4	244	3	247	198	49	-	3	1	6 374	1,1	m		
125	9	93	-	-	18	2	20	13	7	-	3	-	730	1,1	w		
519	53	362	-	2	87	-	87	68	19	-	14	1	2 063	1,3	i	Bremen	
493	48	345	-	1	87	-	87	68	19	-	11	1	1 876	1,2	m		
26	5	17	-	1	-	-	-	-	-	-	3	-	187	1,3	w		
.	i	Hamburg
.	m	
.	w	
2 193	263	1 480	4	9	372	6	378	314	64	1	54	4	11 392	1,2	i	Hessen	
2 024	242	1 369	4	9	342	6	348	295	53	1	47	4	10 137	1,2	m		
169	21	111	-	-	30	-	30	19	11	-	7	-	1 255	1,2	w		
3 952	455	2 754	14	6	613	6	619	478	141	1	85	18	17 579	1,3	i	Niedersachsen	
3 658	407	2 558	13	5	578	5	583	448	135	1	78	13	15 671	1,2	m		
294	48	196	1	1	35	1	36	30	6	-	7	5	1 908	1,3	w		
10 639	1 376	7 078	82	11	1 821	5	1 826	1 517	309	3	210	53	45 085	1,2	i	Nordrhein-Westfalen	
9 811	1 219	6 513	75	7	1 751	5	1 756	1 458	298	3	191	47	40 106	1,2	m		
828	157	565	7	4	70	-	70	59	11	-	19	6	4 979	1,2	w		
2 404	330	1 536	4	8	377	3	380	297	83	45	60	41	8 412	1,2	i	Rheinland-Pfalz	
2 190	283	1 402	4	8	357	3	360	280	80	44	53	36	7 511	1,2	m		
214	47	134	-	-	20	-	20	17	3	1	7	5	901	1,2	w		
632	22	512	2	-	91	-	91	61	30	-	4	1	2 252	1,1	i	Saarland	
594	17	483	1	-	90	-	90	60	30	-	2	1	2 030	1,1	m		
38	5	29	1	-	1	-	1	1	-	-	2	-	222	1,2	w		
1 012	191	649	5	1	148	1	149	111	38	1	4	12	4 459	1,2	i	Schleswig-Holstein 1)	
964	176	621	5	1	144	1	145	108	37	1	4	11	4 109	1,2	m		
48	15	28	-	-	4	-	4	3	1	-	-	1	350	1,2	w		
2 204	336	1 489	9	4	343	1	344	243	101	5	2	15	5 305	1,1	i	Brandenburg	
2 103	313	1 419	9	3	336	1	337	237	100	5	2	15	5 035	1,1	m		
101	23	70	-	1	7	-	7	6	1	-	-	-	270	1,1	w		
1 667	175	1 277	2	1	205	-	205	162	43	-	2	5	5 074	1,1	i	Mecklenburg- Vorpommern	
1 601	160	1 232	2	-	202	-	202	160	42	-	1	4	4 852	1,1	m		
66	15	45	-	1	3	-	3	2	1	-	1	1	222	1,1	w		

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht

1.2 Bestehende Unterstellungen

1.2.2

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht													
	zu- sam- men	aufgrund										Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus son- stigen Grün- den	
		Strafaussetzung		Aussetzung des Strafrestes bei						lebenslanger Freiheits- strafe				
		nach § 56 StGB	im Wege der Gnade	zeitiger Freiheitsstrafe		zu- sam- men	davon Strafrest bei Entlassung		nach § 57a StGB	im Wege der Gnade				
				nach § 57			unter 1 Jahr	1 Jahr oder mehr						
Abs. 1 StGB	Abs. 2 StGB													
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin ... (ohne Hamburg) 1)	i	100	65,9	0,6	26,2	2,3	0,2	28,7	.	.	0,2	0,1	4,3	0,3
	m	100	64,8	0,5	27,4	2,3	0,2	29,9	.	.	0,2	0,1	4,3	0,2
	w	100	73,8	1,3	17,5	2,1	0,4	19,9	.	.	0,1	0,1	4,5	0,3
Baden-Württemberg	i	100	69,9	0,5	22,8	2,2	0,2	25,2	20,0	5,2	0,0	0,0	4,0	0,3
	m	100	68,7	0,5	24,1	2,2	0,2	26,4	20,9	5,5	0,0	0,0	4,0	0,3
	w	100	78,0	0,8	13,9	2,5	0,3	16,7	13,6	3,1	-	-	4,3	0,2
Bayern	i	100	57,9	0,5	31,5	3,8	0,2	35,5	28,9	6,6	0,1	0,0	5,8	0,2
	m	100	55,9	0,3	33,6	3,9	0,1	37,6	30,4	7,2	0,1	0,1	5,8	0,2
	w	100	70,6	1,4	18,1	3,2	0,5	21,7	18,8	2,9	-	-	6,2	0,1
Berlin	i	100	60,0	3,3	29,2	2,2	1,3	32,7	23,0	9,7	0,5	0,1	2,9	0,5
	m	100	59,0	2,7	30,9	2,3	1,2	34,4	24,0	10,3	0,5	0,1	2,8	0,5
	w	100	67,4	7,7	17,2	1,4	2,0	20,6	15,5	5,1	0,6	-	3,4	0,3
Bremen	i	100	62,4	0,2	29,0	3,1	0,1	32,2	25,5	6,6	-	-	5,2	0,0
	m	100	62,4	0,1	29,4	3,0	0,1	32,5	25,4	7,0	-	-	4,9	0,1
	w	100	61,8	0,9	25,0	4,1	0,5	29,5	26,4	3,2	-	-	7,7	-
Hamburg	i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	i	100	61,4	0,7	30,8	3,3	0,1	34,2	26,3	7,9	0,2	0,1	3,1	0,4
	m	100	60,5	0,6	31,8	3,4	0,1	35,3	26,9	8,4	0,2	0,1	3,0	0,4
	w	100	68,3	1,4	22,9	3,0	0,1	26,1	21,7	4,4	0,1	-	3,9	0,2
Niedersachsen	i	100	66,2	0,5	26,1	2,3	0,3	28,7	24,0	4,7	0,1	0,0	4,2	0,2
	m	100	65,5	0,5	26,9	2,3	0,3	29,5	24,4	5,1	0,1	0,0	4,2	0,2
	w	100	71,2	1,0	20,2	2,4	0,4	23,1	20,9	2,2	0,0	0,1	4,2	0,4
Nordrhein-Westfalen	i	100	68,6	0,4	23,7	1,5	0,2	25,4	19,8	5,6	0,2	0,0	5,2	0,2
	m	100	67,5	0,3	24,8	1,6	0,2	26,5	20,5	6,0	0,2	0,0	5,3	0,2
	w	100	76,5	0,8	16,0	1,1	0,2	17,2	14,4	2,8	0,2	0,1	4,7	0,4
Rheinland-Pfalz	i	100	66,1	0,5	26,8	1,7	0,3	28,8	23,2	5,6	0,7	0,3	3,2	0,4
	m	100	65,3	0,5	27,8	1,7	0,3	29,8	23,9	5,9	0,7	0,3	3,0	0,4
	w	100	72,1	0,6	18,9	2,1	0,2	21,2	18,2	3,1	0,6	0,2	4,6	0,8
Saarland	i	100	79,3	0,1	17,5	1,7	0,1	19,2	12,6	6,6	0,1	-	1,0	0,3
	m	100	78,8	-	18,0	1,7	0,1	19,8	12,8	7,0	0,1	-	0,9	0,4
	w	100	83,4	0,4	13,5	1,3	-	14,8	11,7	3,1	-	-	1,3	-
Schleswig-Holstein 1)	i	100	65,0	0,7	31,5	2,0	0,2	33,7	.	.	0,0	0,1	0,4	0,1
	m	100	63,8	0,7	32,7	2,1	0,2	34,9	.	.	0,1	0,1	0,4	0,1
	w	100	77,9	0,8	18,9	1,1	0,8	20,8	.	.	-	-	-	0,5
nachrichtlich:														
Brandenburg	i	100	67,5	0,5	28,5	2,8	0,1	31,4	22,9	8,5	0,3	0,1	0,1	0,2
	m	100	66,8	0,3	29,3	2,9	0,1	32,3	23,4	8,8	0,3	0,1	0,1	0,2
	w	100	78,8	2,6	14,8	1,6	0,5	16,9	13,2	3,7	-	-	0,5	1,1
Mecklenburg- Vorpommern	i	100	67,8	0,1	28,5	3,1	0,1	31,7	25,3	6,5	0,1	0,0	0,1	0,1
	m	100	67,1	0,1	29,2	3,1	0,1	32,5	25,8	6,7	0,1	0,0	0,1	0,1
	w	100	82,9	1,2	13,5	2,4	-	15,9	13,5	2,4	-	-	-	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Für Schleswig-Holstein Ergebnisse aus 2002.

nach dem Grund der Unterstellung *)

am 31.12.2004 nach Ländern

Anteilswerte in Prozent

zu- sam- men	Unterstellungen nach Jugendstrafrecht												Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	
	aufgrund													
	Aussetzung der				Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe					erneuter Anord- nung nach § 24 Abs. 2 JGG	Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sons- tigen Grün- den		
	Verhän- gung d. Jugend- strafe n. § 27 JGG	Jugendstrafe zur Bewährung			nach § 88 JGG	im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Straffest bei Entlassung						
nach § 21 JGG		nach § 30 JGG	im Wege der Gnade	unter 1 Jahr				1 Jahr oder mehr						
100	11,5	67,1	0,7	0,1	17,5	0,1	17,6	14,3	3,3	0,2	2,1	0,7	i	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg) 1)
100	11,1	67,1	0,7	0,1	18,0	0,1	18,1	14,8	3,4	0,2	2,0	0,7	m	
100	16,6	67,5	0,7	0,3	10,6	0,1	10,8	8,9	1,9	0,1	2,9	1,1	w	
100	13,9	65,0	0,3	0,1	16,7	0,1	16,8	13,5	3,3	0,1	2,1	1,8	i	Baden-Württemberg
100	13,3	65,1	0,2	0,1	17,3	0,1	17,4	13,8	3,5	0,1	2,1	1,7	m	
100	21,0	64,3	0,5	0,2	8,8	0,2	9,0	8,6	0,5	-	2,5	2,5	w	
100	7,6	64,1	1,7	0,1	23,1	0,0	23,2	19,7	3,5	0,2	2,8	0,3	i	Bayern
100	7,4	63,5	1,8	0,1	24,0	0,1	24,1	20,4	3,7	0,2	2,8	0,3	m	
100	9,9	70,8	1,5	0,2	13,4	-	13,4	11,4	2,0	0,2	3,5	0,6	w	
100	5,0	81,3	-	0,2	12,9	0,2	13,2	10,4	2,8	-	0,3	0,0	i	Berlin
100	4,8	81,7	-	0,2	12,8	0,2	13,0	10,4	2,6	-	0,2	0,1	m	
100	7,2	74,4	-	-	14,4	1,6	16,0	10,4	5,6	-	2,4	-	w	
100	10,2	69,7	-	0,4	16,8	-	16,8	13,1	3,7	-	2,7	0,2	i	Bremen
100	9,7	70,0	-	0,2	17,6	-	17,6	13,8	3,9	-	2,2	0,2	m	
100	19,2	65,4	-	3,8	-	-	-	-	-	-	11,5	-	w	
.	i	Hamburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	m
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	w
100	12,0	67,5	0,2	0,4	17,0	0,3	17,2	14,3	2,9	0,0	2,5	0,2	i	Hessen
100	12,0	67,6	0,2	0,4	16,9	0,3	17,2	14,6	2,6	0,0	2,3	0,2	m	
100	12,4	65,7	-	-	17,8	-	17,8	11,2	6,5	-	4,1	-	w	
100	11,5	69,7	0,4	0,2	15,5	0,2	15,7	12,1	3,6	0,0	2,2	0,5	i	Niedersachsen
100	11,1	69,9	0,4	0,1	15,8	0,1	15,9	12,2	3,7	0,0	2,1	0,4	m	
100	16,3	66,7	0,3	0,3	11,9	0,3	12,2	10,2	2,0	-	2,4	1,7	w	
100	12,9	66,5	0,8	0,1	17,1	0,0	17,2	14,3	2,9	0,0	2,0	0,5	i	Nordrhein-Westfalen
100	12,4	66,4	0,8	0,1	17,8	0,1	17,9	14,9	3,0	0,0	1,9	0,5	m	
100	19,0	68,2	0,8	0,5	8,5	-	8,5	7,1	1,3	-	2,3	0,7	w	
100	13,7	63,9	0,2	0,3	15,7	0,1	15,8	12,4	3,5	1,9	2,5	1,7	i	Rheinland-Pfalz
100	12,9	64,0	0,2	0,4	16,3	0,1	16,4	12,8	3,7	2,0	2,4	1,6	m	
100	22,0	62,6	-	-	9,3	-	9,3	7,9	1,4	0,5	3,3	2,3	w	
100	3,5	81,0	0,3	-	14,4	-	14,4	9,7	4,7	-	0,6	0,2	i	Saarland
100	2,9	81,3	0,2	-	15,2	-	15,2	10,1	5,1	-	0,3	0,2	m	
100	13,2	76,3	2,6	-	2,6	-	2,6	2,6	-	-	5,3	-	w	
100	18,9	64,1	0,5	0,1	14,6	0,1	14,7	11,0	3,8	0,1	0,4	1,2	i	Schleswig-Holstein 1)
100	18,3	64,4	0,5	0,1	14,9	0,1	15,0	11,2	3,8	0,1	0,4	1,1	m	
100	31,3	58,3	-	-	8,3	-	8,3	6,3	2,1	-	-	2,1	w	
100	15,2	67,6	0,4	0,2	15,6	0,0	15,6	11,0	4,6	0,2	0,1	0,7	i	Brandenburg
100	14,9	67,5	0,4	0,1	16,0	0,0	16,0	11,3	4,8	0,2	0,1	0,7	m	
100	22,8	69,3	-	1,0	6,9	-	6,9	5,9	1,0	-	-	-	w	
100	10,5	76,6	0,1	0,1	12,3	-	12,3	9,7	2,6	-	0,1	0,3	i	Mecklenburg- Vorpommern
100	10,0	77,0	0,1	-	12,6	-	12,6	10,0	2,6	-	0,1	0,2	m	
100	22,7	68,2	-	1,5	4,5	-	4,5	3,0	1,5	-	1,5	1,5	w	

2 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2004 nach ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsguppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)]	Unterstellungen								
	insgesamt				nach				
					allgemeinem		Jugend-		
					Strafrecht				
	insge- samt	männ- lich	weiblich		zu- sammen	weib- lich	zusammen		weib- lich
			Anzahl	%			Anzahl	%	
Straftaten insgesamt	168 208	149 560	18 648	11,1	132 275	15 919	35 933	21,4	2 729
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	3 465	3 110	355	10,2	2 752	282	713	20,6	73
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184b)	5 608	5 482	126	2,2	4 472	111	1 136	20,3	15
176, 176a Sexueller Missbrauch von Kindern	2 390	2 364	26	1,1	2 035	24	355	14,9	2
177, 178, Sexuelle Nötigung, Vergewaltigung, 179 Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger	2 421	2 405	16	0,7	1 684	7	737	30,4	9
3 Andere Straftaten gegen die Person (169-173, 201-241a)	30 758	29 105	1 653	5,4	23 223	1 231	7 535	24,5	422
169-173 Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	3 832	3 732	100	2,6	3 815	99	17	0,4	1
170 Verletzung der Unterhaltspflicht	3 765	3 700	65	1,7	3 753	65	12	0,3	-
211-222 Straftaten gegen das Leben	1 546	1 363	183	11,8	1 255	147	291	18,8	36
211 Mord (einschl. Mordversuch)	550	489	61	11,1	466	46	84	15,3	15
212, 213 Totschlag	673	581	92	13,7	583	78	90	13,4	14
222 Fahrlässige Tötung	297	274	23	7,7	184	16	113	38,0	7
223-233 Körperverletzung	23 338	22 070	1 268	5,4	16 487	900	6 851	29,4	368
223 Körperverletzung	8 049	7 702	347	4,3	6 133	239	1 916	23,8	108
224 Gefährliche Körperverletzung	14 019	13 223	796	5,7	9 300	556	4 719	33,7	240
229 Fahrlässige Körperverletzung	760	735	25	3,3	644	22	116	15,3	3
234-241a Straftaten gg. die persönl. Freiheit	1 340	1 285	55	4,1	1 078	46	262	19,6	9
4 Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	42 297	35 466	6 831	16,2	33 203	6 058	9 094	21,5	773
242 Diebstahl	22 541	16 924	5 617	24,9	19 293	5 121	3 248	14,4	496
243 (1) Nr.1 Einbruchdiebstahl	10 620	10 189	431	4,1	7 214	310	3 406	32,1	121
246 Unterschlagung	1 137	971	166	14,6	976	148	161	14,2	18
5 Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	12 532	11 720	812	6,5	6 349	474	6 183	49,3	338
316a Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	194	178	16	8,2	95	8	99	51,0	8
249-255 Raub und Erpressung	12 338	11 542	796	6,5	6 254	466	6 084	49,3	330
6 Andere Vermögensdelikte (257-305a)	24 752	19 798	4 954	20,0	21 648	4 438	3 104	12,5	516
257-262 Begünstigung und Hehlerei	1 078	971	107	9,9	869	82	209	19,4	25
263-266b Betrug und Untreue	17 799	14 024	3 775	21,2	15 955	3 421	1 844	10,4	354
267-282 Urkundenfälschung	4 951	3 914	1 037	20,9	4 196	908	755	15,2	129
303-305a Sachbeschädigung	848	820	28	3,3	554	20	294	34,7	8
7 Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	3 249	3 037	212	6,5	2 737	188	512	15,8	24
323a Vollrausch	1 749	1 643	106	6,1	1 676	104	73	4,2	2
8 Straftaten im Straßenverkehr (ohne 222, 229, 323a StGB)	15 497	14 922	575	3,7	14 477	558	1 020	6,6	17
Straftaten im Straßenverkehr gegen das StGB (ohne 222, 229, 323a)	10 239	9 877	362	3,5	9 568	350	671	6,6	12
davon: in Trunkenheit	9 412	9 086	326	3,5	8 915	316	497	5,3	10
ohne Trunkenheit	827	791	36	4,4	653	34	174	21,0	2
Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	5 258	5 045	213	4,1	4 909	208	349	6,6	5
9 Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	30 050	26 920	3 130	10,4	23 414	2 579	6 636	22,1	551
Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	27 854	24 832	3 022	10,8	21 509	2 479	6 345	22,8	543

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
für Schleswig-Holstein Ergebnisse aus 2002.

3 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen *)

3.1 Beendete Unterstellungen 1963 bis 2004
Früheres Bundesgebiet 1)

Jahr	Beendete Unterstellungen										
	insgesamt	nach allgemeinem Strafrecht					nach Jugendstrafrecht				
		zusammen	abgeschlossen durch		Widerruf		zusammen	abgeschlossen durch		Widerruf 4)	
			Bewährung 2)		zu-	dar. nur		Bewährung 3)		zu-	dar. nur
	Anzahl	%	zusammen	oder auch		Anzahl	%	zusammen	oder auch		
				wg. neuer					wg. neuer		
				Straftat					Straftat		
Insgesamt											
1963	11 470	3 203	1 590	49,6	1 613	970	8 267	4 714	57,0	3 553	2 760
1965	11 898	3 483	1 766	50,7	1 717	1 040	8 415	4 936	58,7	3 479	2 327
1970	13 635	4 542	2 039	44,9	2 503	1 441	9 093	4 823	53,0	4 270	3 080
1975	20 891	8 346	4 553	54,6	3 793	2 299	12 545	7 326	58,4	5 219	4 084
1980	30 892	15 387	9 085	59,0	6 302	5 142	15 505	9 889	63,8	5 616	4 892
1985	39 206	21 978	14 216	64,7	7 762	6 944	17 228	12 321	71,5	4 907	4 393
1990	40 795	27 686	19 304	69,7	8 382	7 390	13 109	9 793	74,7	3 316	2 902
Ohne Hamburg:											
1994	40 220	29 592	20 410	69,0	9 182	8 005	10 628	7 921	74,5	2 707	2 309
1995 5)	40 183	29 498	20 421	69,2	9 077	7 921	10 685	8 071	75,5	2 614	2 239
1996	42 875	31 897	21 902	68,7	9 995	8 685	10 978	8 250	75,2	2 728	2 256
1997	44 833	33 464	23 000	68,7	10 464	9 138	11 369	8 513	74,9	2 856	2 377
1998	46 642	34 808	23 206	66,7	11 602	10 182	11 834	8 977	75,9	2 857	2 284
1999	46 071	34 172	23 103	67,6	11 069	9 567	11 899	8 962	75,3	2 937	2 360
2000	46 746	34 588	23 255	67,2	11 333	9 774	12 158	9 167	75,4	2 991	2 341
2001	48 460	35 823	24 249	67,7	11 574	9 771	12 637	9 531	75,4	3 106	2 314
2002	49 783	36 737	25 022	68,1	11 715	9 743	13 046	10 007	76,7	3 039	2 227
2003 6)	49 340	36 666	25 061	68,3	11 605	9 619	12 674	9 722	76,7	2 952	2 094
2004 6)	54 678	41 095	28 562	69,5	12 533	10 370	13 583	10 529	77,5	3 054	2 120
Männlich											
1963	10 732	2 860	1 382	48,3	1 478	912	7 872	4 428	56,3	3 444	2 716
1965	11 159	3 126	1 532	49,0	1 594	984	8 033	4 630	57,6	3 403	2 286
1970	12 989	4 198	1 797	42,8	2 401	1 397	8 791	4 614	52,5	4 177	3 045
1975	19 790	7 895	4 231	53,6	3 664	2 246	11 895	6 870	57,8	5 025	3 981
1980	28 658	14 336	8 370	58,4	5 966	4 879	14 322	8 974	62,7	5 348	4 686
1985	35 967	19 935	12 647	63,4	7 288	6 525	16 032	11 301	70,5	4 731	4 249
1990	37 285	25 045	17 223	68,8	7 822	6 902	12 240	9 067	74,1	3 173	2 785
Ohne Hamburg:											
1994	36 573	26 614	18 094	68,0	8 520	7 456	9 959	7 375	74,1	2 584	2 212
1995 5)	36 477	26 473	17 993	68,0	8 480	7 408	10 004	7 521	75,2	2 483	2 138
1996	38 786	28 528	19 293	67,6	9 235	8 042	10 258	7 643	74,5	2 615	2 177
1997	40 746	30 053	20 341	67,7	9 712	8 511	10 693	7 969	74,5	2 724	2 281
1998	42 243	31 175	20 542	65,9	10 633	9 352	11 068	8 348	75,4	2 720	2 192
1999	41 660	30 594	20 367	66,6	10 227	8 860	11 066	8 317	75,2	2 749	2 219
2000	42 247	30 914	20 607	66,7	10 307	8 897	11 333	8 512	75,1	2 821	2 224
2001	43 495	31 754	21 174	66,7	10 580	8 965	11 741	8 807	75,0	2 934	2 200
2002	44 617	32 522	21 829	67,1	10 693	8 904	12 095	9 219	76,2	2 876	2 133
2003 6)	44 091	32 476	21 890	67,4	10 586	8 776	11 615	8 856	76,2	2 759	1 960
2004 6)	48 830	36 309	24 887	68,5	11 422	9 456	12 521	9 660	77,2	2 861	2 021
Weiblich											
1963	738	343	208	60,6	135	58	395	286	72,4	109	44
1965	739	357	234	65,5	123	56	382	306	80,1	76	41
1970	646	344	242	70,3	102	44	302	209	69,2	93	35
1975	1 101	451	322	71,4	129	53	650	456	70,2	194	103
1980	2 234	1 051	715	68,0	336	263	1 183	915	77,3	268	206
1985	3 239	2 043	1 569	76,8	474	419	1 196	1 020	85,3	176	144
1990	3 510	2 641	2 081	78,8	560	488	869	726	83,5	143	117
Ohne Hamburg:											
1994	3 647	2 978	2 316	77,8	662	549	669	546	81,6	123	97
1995 5)	3 706	3 025	2 428	80,3	597	513	681	550	80,8	131	101
1996	4 089	3 369	2 609	77,4	760	643	720	607	84,3	113	79
1997	4 087	3 411	2 659	78,0	752	627	676	544	80,5	132	96
1998	4 399	3 633	2 664	73,3	969	830	766	629	82,1	137	92
1999	4 411	3 578	2 736	76,5	842	707	833	645	77,4	188	141
2000	4 499	3 674	2 648	72,1	1 026	877	825	655	79,4	170	117
2001	4 965	4 069	3 075	75,6	994	806	896	724	80,8	172	114
2002	5 166	4 215	3 193	75,8	1 022	839	951	788	82,9	163	94
2003 6)	5 249	4 190	3 171	75,7	1 019	843	1 059	866	81,8	193	134
2004 6)	5 848	4 786	3 675	76,8	1 111	914	1 062	869	81,8	193	99

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern; auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden. **Ohne Unterstellungen, die durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurden.**

1) Seit 1992 einschl. Gesamt-Berlin.

2) Straferlass, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung.

3) Erlass der Jugendstrafe, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung, Tilgung des Schuldspruchs.

4) Einschl. Verhängung der Jugendstrafe.

5) Ergebnisse für Niedersachsen aus 1994.

6) Für Schleswig-Holstein Ergebnisse aus 2002.

3 Beendete Unterstellungen unter

3.2 Beendete Unterstellungen

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)		Beendete Unterstellungen											
		insgesamt				nach allgemeinem Strafrecht							
		insgesamt	darunter:			zusammen	davon abgeschlossen durch				Widerruf		
			beendete Unterstellungen, soweit nicht im Wege der Gnade oder nach § 57a StGB oder aus sonstigen Gründen angeordnet				zusammen	Bewährung					
			zu- sammen	n. allge- meinem Strafrecht	nach Jugend-			mit straf- erlass	Ablauf der Unter- bringung	Auf- hebung der Unter- stellung	nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonsti- gen Grün- den	
Anzahl		%											
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg) 1)	i	59 115	58 290	40 435	17 855	41 095	28 562	69,5	22 516	2 902	3 144	10 370	2 163
	m	53 035	52 368	35 790	16 578	36 309	24 887	68,5	19 592	2 564	2 731	9 456	1 966
	w	6 080	5 922	4 645	1 277	4 786	3 675	76,8	2 924	338	413	914	197
Baden-Württemberg	i	10 081	9 923	6 634	3 289	6 733	5 050	75,0	3 952	613	485	1 355	328
	m	9 024	8 894	5 839	3 055	5 918	4 363	73,7	3 399	552	412	1 258	297
	w	1 057	1 029	795	234	815	687	84,3	553	61	73	97	31
Bayern	i	8 731	8 675	5 158	3 517	5 205	3 519	67,6	2 438	630	451	1 193	493
	m	7 838	7 794	4 556	3 238	4 592	3 089	67,3	2 130	550	409	1 060	443
	w	893	881	602	279	613	430	70,1	308	80	42	133	50
Berlin	i	2 794	2 672	2 031	641	2 150	1 553	72,2	1 036	167	350	533	64
	m	2 494	2 398	1 794	604	1 888	1 343	71,1	888	149	306	489	56
	w	300	274	237	37	262	210	80,2	148	18	44	44	8
Bremen	i	965	960	689	271	694	499	71,9	379	25	95	187	8
	m	875	871	611	260	615	435	70,7	332	22	81	174	6
	w	90	89	78	11	79	64	81,0	47	3	14	13	2
Hamburg	i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	i	3 992	3 939	2 996	943	3 045	2 115	69,5	1 695	201	219	805	125
	m	3 583	3 536	2 668	868	2 711	1 875	69,2	1 506	181	188	725	111
	w	409	403	328	75	334	240	71,9	189	20	31	80	14
Niedersachsen	i	7 702	7 621	5 673	1 948	5 742	3 809	66,3	3 208	119	482	1 693	240
	m	6 888	6 829	5 010	1 819	5 059	3 293	65,1	2 768	106	419	1 537	229
	w	814	792	663	129	683	516	75,5	440	13	63	156	11
Nordrhein-Westfalen	i	17 903	17 717	12 753	4 964	12 912	8 652	67,0	7 368	593	691	3 644	616
	m	16 007	15 864	11 265	4 599	11 384	7 532	66,2	6 424	521	587	3 294	558
	w	1 896	1 853	1 488	365	1 528	1 120	73,3	944	72	104	350	58
Rheinland-Pfalz	i	4 491	4 373	2 811	1 562	2 887	2 139	74,1	1 371	511	257	540	208
	m	4 060	3 955	2 508	1 447	2 572	1 867	72,6	1 194	441	232	515	190
	w	431	418	303	115	315	272	86,3	177	70	25	25	18
Saarland	i	770	767	487	280	489	394	80,6	381	7	6	65	30
	m	711	708	444	264	446	355	79,6	345	6	4	63	28
	w	59	59	43	16	43	39	90,7	36	1	2	2	2
Schleswig-Holstein 1)	i	1 686	1 643	1 203	440	1 238	832	67,2	688	36	108	355	51
	m	1 555	1 519	1 095	424	1 124	735	65,4	606	36	93	341	48
	w	131	124	108	16	114	97	85,1	82	-	15	14	3
nachrichtlich: Brandenburg	i	2 050	2 030	986	1 044	1 000	773	77,3	542	110	121	197	30
	m	1 953	1 935	950	985	962	741	77,0	522	107	112	191	30
	w	97	95	36	59	38	32	84,2	20	3	9	6	-
Mecklenburg- Vorpommern	i	2 109	2 101	1 215	886	1 220	891	73,0	641	127	123	309	20
	m	2 023	2 015	1 171	844	1 176	852	72,4	618	117	117	304	20
	w	86	86	44	42	44	39	88,6	23	10	6	5	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.

1) Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.

Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen *)

2004 nach Ländern

unter Bewährungsaufsicht													Land
nach Jugendstrafrecht													
davon abgeschlossen durch													
zu- sam- men	Bewährung			Verhängung der Jugendstrafe § 30, 1 JGG			Widerruf		Einbe- ziehung in ein neues Urteil				
	zusammen		mit Erlass der Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung § 24, 1 JGG	Auf- hebung der Unter- stellung § 24, 2 JGG	mit Tilgung des Schuld- spruchs § 30, 2 JGG	nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonsti- gen Grün- den				nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonsti- gen Grün- den
	Anzahl	%											
18 020	10 529	58,4	5 875	3 040	407	1 207	128	49	1 992	885	4 437	i	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg) 1)
16 726	9 660	57,8	5 410	2 815	382	1 053	112	42	1 909	798	4 205	m	
1 294	869	67,2	465	225	25	154	16	7	83	87	232	w	
3 348	2 144	64,0	1 111	530	91	412	26	19	336	103	720	i	Baden-Württemberg
3 106	1 978	63,7	1 018	506	87	367	23	16	321	91	677	m	
242	166	68,6	93	24	4	45	3	3	15	12	43	w	
3 526	1 987	56,4	782	1 001	61	143	18	7	344	291	879	i	Bayern
3 246	1 812	55,8	717	913	58	124	17	6	329	252	830	m	
280	175	62,5	65	88	3	19	1	1	15	39	49	w	
644	487	75,6	286	123	62	16	5	-	52	12	88	i	Berlin
606	455	75,1	268	115	56	16	3	-	50	12	86	m	
38	32	84,2	18	8	6	-	2	-	2	-	2	w	
271	156	57,6	111	18	5	22	-	1	29	5	80	i	Bremen
260	145	55,8	106	17	5	17	-	1	29	5	80	m	
11	11	100,0	5	1	-	5	-	-	-	-	-	w	
.	i	Hamburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	m
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	w
947	566	59,8	320	187	18	41	4	1	125	31	220	i	Hessen
872	513	58,8	291	170	15	37	3	1	114	28	213	m	
75	53	70,7	29	17	3	4	1	-	11	3	7	w	
1 960	1 040	53,1	740	160	48	92	20	3	240	84	573	i	Niedersachsen
1 829	961	52,5	679	150	47	85	19	3	232	74	540	m	
131	79	60,3	61	10	1	7	1	-	8	10	33	w	
4 991	2 799	56,1	1 835	552	60	352	45	13	638	218	1 278	i	Nordrhein-Westfalen
4 623	2 549	55,1	1 689	506	55	299	38	11	616	202	1 207	m	
368	250	67,9	146	46	5	53	7	2	22	16	71	w	
1 604	915	57,0	377	391	54	93	9	5	146	114	415	i	Rheinland-Pfalz
1 488	837	56,3	346	366	51	74	8	4	138	107	394	m	
116	78	67,2	31	25	3	19	1	1	8	7	21	w	
281	182	64,8	122	60	-	-	-	-	19	15	65	i	Saarland
265	166	62,6	109	57	-	-	-	-	19	15	65	m	
16	16	100,0	13	3	-	-	-	-	-	-	-	w	
448	253	56,5	191	18	8	36	1	-	63	12	119	i	Schleswig-Holstein 1)
431	244	56,6	187	15	8	34	1	-	61	12	113	m	
17	9	52,9	4	3	-	2	-	-	2	-	6	w	
1 050	587	55,9	318	147	51	71	16	6	107	29	305	i	Brandenburg
991	552	55,7	305	139	47	61	14	4	102	26	293	m	
59	35	59,3	13	8	4	10	2	2	5	3	12	w	
889	482	54,2	319	92	35	36	2	-	144	14	247	i	Mecklenburg- Vorpommern
847	457	54,0	302	90	32	33	2	-	139	14	235	m	
42	25	59,5	17	2	3	3	-	-	5	-	12	w	

**4 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2004
nach Beendigungsgründen, Alter der Unterstellten und Staatsangehörigkeit *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Staatsangehörigkeit Geschlecht	Beendete Unterstellungen insgesamt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
		14	16	18	21	25	30	40	50	60 und mehr
		16	18	21	25	30	40	50	60	mehr
Beendete Unterstellungen insgesamt										
Unterstellte insgesamt	58 531	697	3 144	9 603	11 011	9 516	14 869	6 779	2 218	694
davon deutsch	48 602	497	2 329	7 600	8 930	7 656	12 768	6 140	2 036	646
nicht deutsch	9 929	200	815	2 003	2 081	1 860	2 101	639	182	48
Männliche Unterstellte	52 582	634	2 888	8 948	10 106	8 570	13 132	5 848	1 881	575
davon deutsch	43 393	451	2 122	7 037	8 155	6 839	11 223	5 301	1 731	534
nicht deutsch	9 189	183	766	1 911	1 951	1 731	1 909	547	150	41
Weibliche Unterstellte	5 949	63	256	655	905	946	1 737	931	337	119
davon deutsch	5 209	46	207	563	775	817	1 545	839	305	112
nicht deutsch	740	17	49	92	130	129	192	92	32	7
Durch Bewährung beendete Unterstellungen 2)										
Unterstellte insgesamt	38 623	279	1 347	5 524	7 342	6 385	10 320	5 060	1 766	600
davon deutsch	31 849	209	969	4 287	5 836	5 054	8 778	4 548	1 612	556
nicht deutsch	6 774	70	378	1 237	1 506	1 331	1 542	512	154	44
Männliche Unterstellte	34 190	244	1 194	5 089	6 683	5 687	9 007	4 310	1 482	494
davon deutsch	27 995	184	850	3 913	5 279	4 459	7 622	3 878	1 353	457
nicht deutsch	6 195	60	344	1 176	1 404	1 228	1 385	432	129	37
Weibliche Unterstellte	4 433	35	153	435	659	698	1 313	750	284	106
davon deutsch	3 854	25	119	374	557	595	1 156	670	259	99
nicht deutsch	579	10	34	61	102	103	157	80	25	7
Bewährungsquote (in Prozent) 3)										
Unterstellte insgesamt	71,4	72,8	76,4	78,9	67,5	67,1	69,4	74,7	79,6	87,1
davon deutsch	70,5	73,6	75,2	77,8	66,1	66,0	68,8	74,1	79,2	86,6
nicht deutsch	75,7	70,7	79,9	82,7	73,2	71,6	73,4	80,3	84,6	93,6
Männliche Unterstellte	70,7	72,0	75,8	78,5	66,9	66,4	68,6	73,7	78,8	86,5
davon deutsch	69,7	73,0	74,4	77,3	65,5	65,2	67,9	73,2	78,2	86,1
nicht deutsch	75,1	69,0	79,4	82,7	72,9	71,0	72,6	79,1	86,0	92,5
Weibliche Unterstellte	77,5	79,5	82,3	83,8	73,3	73,8	75,6	80,6	84,3	89,8
davon deutsch	76,9	78,1	81,5	84,0	72,4	72,8	74,8	79,9	84,9	89,2
nicht deutsch	81,8	83,3	85,0	82,4	78,5	79,8	81,8	87,0	78,1	100,0
Durch Widerruf beendete Unterstellungen 4)										
Unterstellte insgesamt	15 475	104	415	1 479	3 540	3 130	4 548	1 718	452	89
davon deutsch	13 297	75	320	1 220	2 989	2 602	3 989	1 592	424	86
nicht deutsch	2 178	29	95	259	551	528	559	126	28	3
Männliche Unterstellte	14 191	95	382	1 395	3 300	2 882	4 124	1 537	399	77
davon deutsch	12 142	68	293	1 149	2 777	2 380	3 600	1 423	378	74
nicht deutsch	2 049	27	89	246	523	502	524	114	21	3
Weibliche Unterstellte	1 284	9	33	84	240	248	424	181	53	12
davon deutsch	1 155	7	27	71	212	222	389	169	46	12
nicht deutsch	129	2	6	13	28	26	35	12	7	-
Durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendete Unterstellungen 5)										
Unterstellte insgesamt	4 433	314	1 382	2 600	129	1	1	1	-	5
davon deutsch	3 456	213	1 040	2 093	105	-	1	-	-	4
nicht deutsch	977	101	342	507	24	1	-	1	-	1
Männliche Unterstellte	4 201	295	1 312	2 464	123	1	1	1	-	4
davon deutsch	3 256	199	979	1 975	99	-	1	-	-	3
nicht deutsch	945	96	333	489	24	1	-	1	-	1
Weibliche Unterstellte	232	19	70	136	6	-	-	-	-	1
davon deutsch	200	14	61	118	6	-	-	-	-	1
nicht deutsch	32	5	9	18	-	-	-	-	-	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.

2) Einschl. Aufhebung der Unterstellung.

3) Anteil der durch Bewährung (einschl. Aufhebung der Unterstellung) beendeten Unterstellungen an allen Unterstellungen, soweit dies nicht durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurden.

4) Einschl. Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG.

5) Beendigung durch Einbeziehung in ein neues Urteil nur bei Unterstellungen nach Jugendstrafrecht.

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2004
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Beendete Unter- stellungen insge- samt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
			14 - 16	16 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und mehr
Straftaten insgesamt	i	58 531	697	3 144	9 603	11 011	9 516	14 869	6 779	2 218	694
	m	52 582	634	2 888	8 948	10 106	8 570	13 132	5 848	1 881	575
	w	5 949	63	256	655	905	946	1 737	931	337	119
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	1 157	8	37	203	234	166	284	154	63	8
	m	1 022	8	32	180	212	147	246	135	54	8
	w	135	-	5	23	22	19	38	19	9	-
153-163 Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	429	4	11	69	93	66	101	58	24	3
	m	360	4	10	60	82	57	83	43	18	3
	w	69	-	1	9	11	9	18	15	6	-
154 Meineid	i	71	-	1	11	16	10	13	12	6	2
	m	59	-	1	9	15	9	12	8	3	2
	w	12	-	-	2	1	1	1	4	3	-
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184b)	i	1 753	43	108	182	183	206	475	313	161	82
	m	1 700	40	104	179	178	197	460	301	159	82
	w	53	3	4	3	5	9	15	12	2	-
174, Sexueller Missbrauch von	i	32	-	-	-	-	2	5	13	10	2
174a - Schutzbefohlenen	m	30	-	-	-	-	2	5	12	9	2
174c	w	2	-	-	-	-	-	-	1	1	-
175 Homosexuelle Handlungen	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
176, Sexueller Missbrauch von Kindern	i	740	9	27	54	67	73	207	144	103	56
176a	m	731	9	27	53	66	72	204	141	103	56
	w	9	-	-	1	1	1	3	3	-	-
176b, Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung,	i	777	34	78	120	97	93	190	110	35	20
177, 178 Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger,	m	762	31	74	119	96	92	188	108	34	20
179 Sex. Missbrauch mit Todesfolge	w	15	3	4	1	1	1	2	2	1	-
180a, Prostitution	i	30	-	-	1	3	10	12	3	1	-
180b(1,2),	m	15	-	-	1	1	5	7	-	1	-
184a,b	w	15	-	-	-	2	5	5	3	-	-
181a Zuhälterei	i	23	-	-	-	2	6	11	3	1	-
	m	19	-	-	-	2	5	8	3	1	-
	w	4	-	-	-	-	1	3	-	-	-
183, Exhibitionistische Handlungen, Erregung	i	79	-	1	3	7	13	30	18	5	2
183a öffentlichen Ärgernisses	m	79	-	1	3	7	13	30	18	5	2
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
184 Verbreitung pornographischer Schriften	i	32	-	1	2	6	4	7	9	2	1
	m	30	-	1	2	5	4	6	9	2	1
	w	2	-	-	-	1	-	1	-	-	-
3 Andere Straftaten gegen die Person (169-173, 201-241a)	i	10 245	125	671	2 026	1 958	1 419	2 472	1 203	282	89
	m	9 744	109	615	1 950	1 885	1 344	2 348	1 142	267	84
	w	501	16	56	76	73	75	124	61	15	5
169-173 Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	1 314	-	-	6	47	168	627	395	65	6
	m	1 284	-	-	6	44	162	614	387	65	6
	w	30	-	-	-	3	6	13	8	-	-
170 Verletzung der Unterhaltspflicht	i	1 293	-	-	6	44	164	618	390	65	6
	m	1 276	-	-	6	43	162	610	384	65	6
	w	17	-	-	-	1	2	8	6	-	-
211-222 Straftaten gegen das Leben	i	454	2	9	72	61	52	121	85	31	21
	m	405	1	8	62	55	47	110	74	30	18
	w	49	1	1	10	6	5	11	11	1	3

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2004
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Beendete Unter- stellungen insge- samt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren									
			14	16	18	21	25	30	40	50	60	
			-	-	-	-	-	-	-	-	-	und mehr
			16	18	21	25	30	40	50	60		
211	Vollendeter Mord	i	117	-	4	7	10	9	30	35	13	9
		m	103	-	4	5	9	9	26	29	13	8
		w	14	-	-	2	1	-	4	6	-	1
211 i.V.m.23	Versuchter Mord	i	24	-	-	4	2	2	8	3	4	1
		m	19	-	-	3	1	2	7	1	4	1
		w	5	-	-	1	1	-	1	2	-	-
212, 213	Totschlag	i	194	2	3	17	21	21	67	40	13	10
		m	171	1	2	12	17	17	63	38	12	9
		w	23	1	1	5	4	4	4	2	1	1
217	Kindestötung	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 218c	Abbruch der Schwangerschaft	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung	i	115	-	2	43	27	20	14	7	1	1
		m	109	-	2	41	27	19	13	6	1	-
		w	6	-	-	2	-	1	1	1	-	1
223-233	Körperverletzung	i	7 805	117	628	1 852	1 743	1 094	1 545	614	160	52
		m	7 414	102	573	1 788	1 685	1 035	1 454	580	147	50
		w	391	15	55	64	58	59	91	34	13	2
223	Körperverletzung	i	2 618	32	188	543	483	396	642	240	70	24
		m	2 502	30	167	526	464	374	615	236	67	23
		w	116	2	21	17	19	22	27	4	3	1
224	Gefährliche Körperverletzung	i	4 775	83	423	1 254	1 192	619	794	313	73	24
		m	4 545	70	390	1 209	1 157	596	744	291	65	23
		w	230	13	33	45	35	23	50	22	8	1
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	59	-	1	2	9	17	19	9	2	-
		m	35	-	1	-	8	6	12	6	2	-
		w	24	-	-	2	1	11	7	3	-	-
226	Schwere Körperverletzung	i	58	-	6	9	14	6	9	12	2	-
		m	53	-	5	9	13	6	9	10	1	-
		w	5	-	1	-	1	-	-	2	1	-
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	33	-	2	4	2	9	7	7	1	1
		m	28	-	2	4	-	8	6	6	1	1
		w	5	-	-	-	2	1	1	1	-	-
229	Fahrlässige Körperverletzung	i	262	2	8	40	43	47	74	33	12	3
		m	251	2	8	40	43	45	68	31	11	3
		w	11	-	-	-	-	2	6	2	1	-
234-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	469	6	26	64	87	77	117	72	13	7
		m	446	6	26	62	82	73	110	68	12	7
		w	23	-	-	2	5	4	7	4	1	-
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	15 566	247	1 070	2 608	2 982	2 809	3 902	1 354	415	179
		m	13 423	226	976	2 402	2 701	2 443	3 261	1 027	290	97
		w	2 143	21	94	206	281	366	641	327	125	82
242	Diebstahl	i	7 812	63	393	968	1 306	1 411	2 273	938	308	152
		m	6 052	52	328	830	1 112	1 108	1 720	641	190	71
		w	1 760	11	65	138	194	303	553	297	118	81
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	4 359	103	399	986	978	763	896	181	36	17
		m	4 223	100	386	961	945	739	866	173	36	17
		w	136	3	13	25	33	24	30	8	-	-
243 (1) Nrn. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	1 356	44	110	239	280	274	312	76	17	4
		m	1 228	41	105	218	250	252	276	66	16	4
		w	128	3	5	21	30	22	36	10	1	-
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	523	12	55	127	100	96	94	32	7	-
		m	504	11	54	123	96	95	90	31	4	-
		w	19	1	1	4	4	1	4	1	3	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2004
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe		Beendete Unterstellungen insgesamt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren									
Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)]			14	16	18	21	25	30	40	50	60 und mehr	
(i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			-	-	-	-	-	-	-	-	-	
			16	18	21	25	30	40	50	60	mehr	
244(1) Nr. 2	Bandendiebstahl	i	73	1	18	18	15	8	8	4	1	-
		m	62	1	13	18	13	6	6	4	1	-
		w	11	-	5	-	2	2	2	-	-	-
244a	Schwerer Bandendiebstahl	i	114	1	7	13	21	20	36	11	5	-
		m	110	1	7	10	20	20	36	11	5	-
		w	4	-	-	3	1	-	-	-	-	-
246	Unterschlagung	i	393	1	6	62	48	75	114	58	25	4
		m	355	1	5	55	43	70	103	51	23	4
		w	38	-	1	7	5	5	11	7	2	-
5	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	i	4 752	217	759	1 375	850	584	678	209	64	16
		m	4 478	197	709	1 311	811	561	624	189	62	14
		w	274	20	50	64	39	23	54	20	2	2
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i	60	1	6	17	15	8	9	3	1	-
		m	56	-	6	16	14	7	9	3	1	-
		w	4	1	-	1	1	1	-	-	-	-
249-255	Raub und Erpressung	i	4 692	216	753	1 358	835	576	669	206	63	16
		m	4 422	197	703	1 295	797	554	615	186	61	14
		w	270	19	50	63	38	22	54	20	2	2
249	Raub	i	1 188	64	220	370	221	135	130	39	8	1
		m	1 118	60	200	355	211	133	117	33	8	1
		w	70	4	20	15	10	2	13	6	-	-
250	Schwerer Raub	i	1 591	57	233	414	280	241	252	83	24	7
		m	1 499	50	221	391	270	231	231	75	23	7
		w	92	7	12	23	10	10	21	8	1	-
251	Raub mit Todesfolge	i	5	1	-	-	2	-	1	1	-	-
		m	5	1	-	-	2	-	1	1	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
252, 255	Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i	1 780	89	285	547	310	185	255	76	26	7
		m	1 682	81	268	522	294	177	240	70	25	5
		w	98	8	17	25	16	8	15	6	1	2
253	Erpressung	i	128	5	15	27	22	15	31	7	5	1
		m	118	5	14	27	20	13	26	7	5	1
		w	10	-	1	-	-	2	2	5	-	-
6	Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i	7 765	23	153	781	1 045	1 214	2 333	1 393	664	159
		m	6 336	21	135	677	864	1 003	1 914	1 068	519	135
		w	1 429	2	18	104	181	211	419	325	145	24
257-262	Begünstigung und Hehlerei	i	386	1	30	67	55	56	113	42	15	7
		m	348	1	29	59	53	49	98	37	15	7
		w	38	-	1	8	2	7	15	5	-	-
263-266b	Betrug und Untreue	i	5 389	6	56	426	681	837	1 647	1 080	534	122
		m	4 330	5	49	360	547	685	1 341	825	420	98
		w	1 059	1	7	66	134	152	306	255	114	24
263	Betrug	i	4 307	4	27	293	507	640	1 337	934	466	99
		m	3 446	3	23	244	408	519	1 094	713	366	76
		w	861	1	4	49	99	121	243	221	100	23
267-282	Urkundenfälschung	i	1 663	11	35	186	248	282	536	235	103	27
		m	1 339	10	26	158	204	231	439	172	72	27
		w	324	1	9	28	44	51	97	63	31	-
267	Urkundenfälschung	i	1 623	11	33	184	240	272	527	231	100	25
		m	1 303	10	24	157	198	221	431	168	69	25
		w	320	1	9	27	42	51	96	63	31	-
303-305a	Sachbeschädigung	i	305	5	32	100	60	38	35	28	5	2
		m	297	5	31	98	59	37	34	26	5	2
		w	8	-	1	2	1	1	1	2	-	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2004
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Beendete Unter- stellungen insge- samt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren									
			14 -	16 -	18 -	21 -	25 -	30 -	40 -	50 -	60 und mehr	
			16	18	21	25	30	40	50	60		
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	1 080	10	47	126	147	140	337	200	62	11
		m	1 010	10	47	122	142	127	313	185	54	10
		w	70	-	-	4	5	13	24	15	8	1
306 ff, 316b ff	Gemeingefährliche Straftaten	i	1 058	10	47	125	145	137	334	194	56	10
		m	988	10	47	121	140	124	310	179	48	9
		w	70	-	-	4	5	13	24	15	8	1
306-308	Vorsätzliche Brandstiftung	i	417	7	38	83	76	46	102	49	13	3
		m	391	7	38	81	73	42	93	43	11	3
		w	26	-	-	2	3	4	9	6	2	-
323a	Vollrausch	i	522	1	6	30	47	71	194	130	38	5
		m	485	1	6	28	45	65	183	121	32	4
		w	37	-	-	2	2	6	11	9	6	1
8	Straftaten im Straßenverkehr (ohne 222, 229, 323a StGB)	i	5 147	3	72	342	616	773	1 754	1 124	356	107
		m	4 953	3	68	333	602	749	1 679	1 072	341	106
		w	194	-	4	9	14	24	75	52	15	1
	Straftaten im Straßenverkehr gegen das StGB (ohne 222, 229, 323a)	i	3 437	2	45	212	378	460	1 169	835	265	71
		m	3 317	2	42	205	369	447	1 129	798	255	70
		w	120	-	3	7	9	13	40	37	10	1
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunken- heit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	3 146	2	32	170	314	415	1 100	797	248	68
		m	3 037	2	31	163	306	402	1 065	762	239	67
		w	109	-	1	7	8	13	35	35	9	1
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	304	-	10	29	44	54	94	51	16	6
		m	287	-	10	27	43	52	90	44	15	6
		w	17	-	-	2	1	2	4	7	1	-
315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i	437	1	6	44	51	74	147	79	29	6
		m	423	1	5	43	51	72	143	74	28	6
		w	14	-	1	1	-	2	4	5	1	-
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	2 405	1	16	97	219	287	859	667	203	56
		m	2 327	1	16	93	212	278	832	644	196	55
		w	78	-	-	4	7	9	27	23	7	1
	Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	291	-	13	42	64	45	69	38	17	3
		m	280	-	11	42	63	45	64	36	16	3
		w	11	-	2	-	1	-	5	2	1	-
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	179	-	7	25	40	24	44	24	12	3
		m	172	-	6	25	40	24	40	23	11	3
		w	7	-	1	-	-	-	4	1	1	-
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i	112	-	6	17	24	21	25	14	5	-
		m	108	-	5	17	23	21	24	13	5	-
		w	4	-	1	-	1	-	1	1	-	-
StVG	Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	i	1 710	1	27	130	238	313	585	289	91	36
		m	1 636	1	26	128	233	302	550	274	86	36
		w	74	-	1	2	5	11	35	15	5	-
	Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	1 705	1	26	130	236	311	585	289	91	36
		m	1 631	1	25	128	231	300	550	274	86	36
		w	74	-	1	2	5	11	35	15	5	-
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	11 066	21	227	1 960	2 996	2 205	2 634	829	151	43
		m	9 916	20	202	1 794	2 711	1 999	2 287	729	135	39
		w	1 150	1	25	166	285	206	347	100	16	4
	Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	10 152	19	218	1 815	2 764	2 070	2 456	703	89	18
		m	9 042	18	193	1 649	2 482	1 870	2 127	614	74	15
		w	1 110	1	25	166	282	200	329	89	15	3

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2004 nach allgemeinem Strafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
		Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf
			2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
Straftaten insgesamt	i	26 364	11 583	1 036	1 452	40 435	22 075	2 850	3 096	12 414
	m	22 929	10 684	911	1 266	35 790	19 254	2 521	2 692	11 323
	w	3 435	899	125	186	4 645	2 821	329	404	1 091
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	573	202	17	6	798	447	58	63	230
	m	494	184	15	5	698	384	52	54	208
	w	79	18	2	1	100	63	6	9	22
153-163 Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	215	74	8	2	299	197	22	25	55
	m	172	65	6	1	244	161	19	21	43
	w	43	9	2	1	55	36	3	4	12
154 Meineid	i	32	11	4	-	47	30	4	7	6
	m	24	10	3	-	37	25	4	4	4
	w	8	1	1	-	10	5	-	3	2
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184b)	i	809	476	27	2	1 314	904	120	107	183
	m	780	467	23	2	1 272	873	118	102	179
	w	29	9	4	-	42	31	2	5	4
174, Sexueller Missbrauch von	i	19	13	-	-	32	20	4	7	1
174a - Schutzbefohlenen	m	17	13	-	-	30	19	3	7	1
174c	w	2	-	-	-	2	1	1	-	-
175 Homosexuelle Handlungen	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
176, Sexueller Missbrauch von Kindern	i	428	175	13	1	617	430	60	50	77
176a	m	421	175	12	1	609	423	60	49	77
	w	7	-	1	-	8	7	-	1	-
176b, Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung, 177, 178 Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger, 179 Sex. Missbrauch mit Todesfolge	i	223	247	10	1	481	317	46	35	83
	m	220	244	9	1	474	312	46	34	82
	w	3	3	1	-	7	5	-	1	1
180a, Prostitution	i	15	10	2	-	27	21	2	2	2
180b(1,2),	m	7	4	2	-	13	11	1	1	-
184a,b	w	8	6	-	-	14	10	1	1	2
181a Zuhälterei	i	11	10	1	-	22	17	-	4	1
	m	8	10	-	-	18	13	-	4	1
	w	3	-	1	-	4	4	-	-	-
183, Exhibitionistische Handlungen, Erregung 183a öffentlichen Ärgernisses	i	69	3	-	-	72	53	6	1	12
	m	69	3	-	-	72	53	6	1	12
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
184 Verbreitung pornographischer Schriften	i	25	2	-	-	27	18	1	3	5
	m	23	2	-	-	25	18	1	2	4
	w	2	-	-	-	2	-	-	1	1
3 Andere Straftaten gegen die Person (169-173, 201-241a)	i	4 775	1 668	126	47	6 616	3 725	485	517	1 889
	m	4 536	1 606	115	41	6 298	3 524	459	489	1 826
	w	239	62	11	6	318	201	26	28	63
169-173 Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	1 007	277	16	1	1 301	778	105	95	323
	m	984	272	15	1	1 272	762	104	91	315
	w	23	5	1	-	29	16	1	4	8
170 Verletzung der Unterhaltspflicht	i	989	276	16	1	1 282	764	104	93	321
	m	978	271	15	1	1 265	755	104	91	315
	w	11	5	1	-	17	9	-	2	6
211-222 Straftaten gegen das Leben	i	48	211	21	-	280	187	21	37	35
	m	40	197	16	-	253	170	17	32	34
	w	8	14	5	-	27	17	4	5	1

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus "sonstigen Gründen" oder
bei Aussetzung von lebenslanger Freiheitsstrafe nach § 57a StGB angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2004 nach allgemeinem Strafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
			Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf
				2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
211	Vollendeter Mord	i	3	51	2	-	56	36	5	7	8
		m	2	45	-	-	47	29	4	6	8
		w	1	6	2	-	9	7	1	1	-
211 i.V.m.23	Versuchter Mord	i	1	12	1	-	14	7	1	3	3
		m	-	12	-	-	12	6	-	3	3
		w	1	-	1	-	2	1	1	-	-
212, 213	Totschlag	i	15	124	13	-	152	109	8	18	17
		m	12	118	11	-	141	104	7	14	16
		w	3	6	2	-	11	5	1	4	1
217	Kindstötung	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 219	Abbruch der Schwangerschaft	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung	i	27	24	5	-	56	34	6	9	7
		m	25	22	5	-	52	30	6	9	7
		w	2	2	-	-	4	4	-	-	-
223-233	Körperverletzung	i	3 372	1 048	80	42	4 542	2 480	322	346	1 394
		m	3 183	1 012	75	36	4 306	2 326	301	329	1 350
		w	189	36	5	6	236	154	21	17	44
223	Körperverletzung	i	1 252	381	26	16	1 675	854	112	105	604
		m	1 195	372	25	12	1 604	816	107	100	581
		w	57	9	1	4	71	38	5	5	23
224	Gefährliche Körperverletzung	i	1 915	564	48	24	2 551	1 434	183	221	713
		m	1 810	549	45	22	2 426	1 347	171	212	696
		w	105	15	3	2	125	87	12	9	17
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	41	13	1	-	55	34	7	2	12
		m	25	8	-	-	33	19	4	-	10
		w	16	5	1	-	22	15	3	2	2
226	Schwere Körperverletzung	i	17	19	1	-	37	31	1	1	4
		m	16	16	1	-	33	28	1	1	3
		w	1	3	-	-	4	3	-	-	1
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	2	20	1	1	24	12	3	2	7
		m	2	17	1	1	21	9	3	2	7
		w	-	3	-	-	3	3	-	-	-
229	Fahrlässige Körperverletzung	i	145	51	3	1	200	115	16	15	54
		m	135	50	3	1	189	107	15	14	53
		w	10	1	-	-	11	8	1	1	1
234-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	223	106	8	3	340	200	24	28	88
		m	210	100	8	3	321	189	24	27	81
		w	13	6	-	-	19	11	-	1	7
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	6 999	2 765	189	578	10 531	4 993	552	640	4 346
		m	5 676	2 430	164	517	8 787	3 988	441	482	3 876
		w	1 323	335	25	61	1 744	1 005	111	158	470
242	Diebstahl	i	4 430	1 180	54	312	5 976	2 731	297	382	2 566
		m	3 275	899	44	264	4 482	1 879	196	245	2 162
		w	1 155	281	10	48	1 494	852	101	137	404
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	1 277	891	80	163	2 411	1 220	141	124	926
		m	1 228	866	74	162	2 330	1 168	138	118	906
		w	49	25	6	1	81	52	3	6	20
243 (1) Nrn. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	560	251	15	53	879	401	42	48	388
		m	496	237	9	43	785	344	38	44	359
		w	64	14	6	10	94	57	4	4	29
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	186	81	9	18	294	118	23	23	130
		m	177	80	8	18	283	113	23	19	128
		w	9	1	1	-	11	5	-	4	2

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus "sonstigen Gründen" oder bei Aussetzung von lebenslanger Freiheitsstrafe nach § 57a StGB angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2004 nach allgemeinem Strafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch				
		Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf	
			2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe							
244(1) Nr. 2	Bandendiebstahl	i	15	13	1	1	30	16	3	-	11
		m	12	11	1	1	25	13	1	-	11
		w	3	2	-	-	5	3	2	-	-
244a	Schwerer Bandendiebstahl	i	14	56	7	3	80	41	12	13	14
		m	13	56	7	3	79	41	12	12	14
		w	1	-	-	-	1	-	-	1	-
246	Unterschlagung	i	199	97	10	5	311	169	18	23	101
		m	177	91	9	5	282	149	17	22	94
		w	22	6	1	-	29	20	1	1	7
5	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	i	780	919	102	104	1 905	1 120	108	152	525
		m	712	882	95	88	1 777	1 030	103	142	502
		w	68	37	7	16	128	90	5	10	23
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i	3	19	2	1	25	16	1	2	6
		m	3	18	2	1	24	16	1	2	5
		w	-	1	-	-	1	-	-	-	1
249-255	Raub und Erpressung	i	777	900	100	103	1 880	1 104	107	150	519
		m	709	864	93	87	1 753	1 014	102	140	497
		w	68	36	7	16	127	90	5	10	22
249	Raub	i	227	164	15	20	426	231	31	34	130
		m	214	155	14	16	399	211	30	32	126
		w	13	9	1	4	27	20	1	2	4
250	Schwerer Raub	i	191	431	35	37	694	449	34	60	151
		m	167	414	33	32	646	408	34	56	148
		w	24	17	2	5	48	41	-	4	3
251	Raub mit Todesfolge	i	1	1	-	-	2	-	-	-	2
		m	1	1	-	-	2	-	-	-	2
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
252, 255	Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i	312	278	48	45	683	380	38	53	212
		m	287	271	44	38	640	357	34	49	200
		w	25	7	4	7	43	23	4	4	12
253	Erpressung	i	46	26	2	1	75	44	4	3	24
		m	40	23	2	1	66	38	4	3	21
		w	6	3	-	-	9	6	-	-	3
6	Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i	4 186	1 877	224	80	6 367	3 339	534	599	1 895
		m	3 255	1 633	178	68	5 134	2 585	438	488	1 623
		w	931	244	46	12	1 233	754	96	111	272
257-262	Begünstigung und Hehlerei	i	137	115	12	12	276	143	18	32	83
		m	119	110	11	8	248	127	17	28	76
		w	18	5	1	4	28	16	1	4	7
263-266b	Betrug und Untreue	i	3 122	1 261	183	39	4 605	2 419	414	439	1 333
		m	2 401	1 089	145	33	3 668	1 849	336	357	1 126
		w	721	172	38	6	937	570	78	82	207
263	Betrug	i	2 484	1 086	154	27	3 751	1 994	352	357	1 048
		m	1 886	949	121	22	2 978	1 520	285	289	884
		w	598	137	33	5	773	474	67	68	164
267-282	Urkundenfälschung	i	799	465	28	28	1 320	683	94	117	426
		m	612	398	21	26	1 057	518	78	92	369
		w	187	67	7	2	263	165	16	25	57
267	Urkundenfälschung	i	775	457	28	28	1 288	667	93	113	415
		m	589	390	21	26	1 026	502	77	89	358
		w	186	67	7	2	262	165	16	24	57
303-305a	Sachbeschädigung	i	118	27	-	1	146	82	5	8	51
		m	113	27	-	1	141	79	4	8	50
		w	5	-	-	-	5	3	1	-	1

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus "sonstigen Gründen" oder
bei Aussetzung von lebenslanger Freiheitsstrafe nach § 57a StGB angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002

**6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2004 nach allgemeinem Strafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch				
		Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf	
			2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe							
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	556	245	20	7	828	491	64	60	213
		m	508	231	19	7	765	448	61	52	204
		w	48	14	1	-	63	43	3	8	9
306 ff, 316b ff	Gemeingefährliche Straftaten	i	546	237	19	7	809	480	64	55	210
		m	498	223	18	7	746	437	61	47	201
		w	48	14	1	-	63	43	3	8	9
306-308	Vorsätzliche Brandstiftung	i	143	91	10	1	245	150	19	18	58
		m	127	86	10	1	224	137	17	13	57
		w	16	5	-	-	21	13	2	5	1
323a	Vollrausch	i	354	111	4	4	473	280	35	27	131
		m	326	104	4	4	438	255	35	24	124
		w	28	7	-	-	35	25	-	3	7
8	Straftaten im Straßenverkehr (ohne 222, 229, 323a StGB)	i	3 057	1 484	68	10	4 619	2 686	349	382	1 202
		m	2 907	1 458	67	8	4 440	2 578	328	363	1 171
		w	150	26	1	2	179	108	21	19	31
	Straftaten im Straßenverkehr gegen das StGB (ohne 222, 229, 323a)	i	2 174	891	35	6	3 106	1 857	242	245	762
		m	2 081	877	35	4	2 997	1 786	230	236	745
		w	93	14	-	2	109	71	12	9	17
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunken- heit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	2 036	821	30	5	2 892	1 723	224	231	714
		m	1 949	809	30	3	2 791	1 658	212	223	698
		w	87	12	-	2	101	65	12	8	16
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	166	84	2	-	252	154	24	20	54
		m	153	82	2	-	237	144	23	19	51
		w	13	2	-	-	15	10	1	1	3
315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i	271	104	4	2	381	219	24	37	101
		m	261	103	4	1	369	213	22	35	99
		w	10	1	-	1	12	6	2	2	2
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	1 599	633	24	3	2 259	1 350	176	174	559
		m	1 535	624	24	2	2 185	1 301	167	169	548
		w	64	9	-	1	74	49	9	5	11
	Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	138	70	5	1	214	134	18	14	48
		m	132	68	5	1	206	128	18	13	47
		w	6	2	-	-	8	6	-	1	1
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	87	44	3	-	134	84	9	11	30
		m	83	42	3	-	128	80	9	10	29
		w	4	2	-	-	6	4	-	1	1
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i	51	26	2	1	80	50	9	3	18
		m	49	26	2	1	78	48	9	3	18
		w	2	-	-	-	2	2	-	-	-
StVG	Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	i	883	593	33	4	1 513	829	107	137	440
		m	826	581	32	4	1 443	792	98	127	426
		w	57	12	1	-	70	37	9	10	14
	Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	880	592	33	4	1 509	825	107	137	440
		m	823	580	32	4	1 439	788	98	127	426
		w	57	12	1	-	70	37	9	10	14
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	4 629	1 947	263	618	7 457	4 370	580	576	1 931
		m	4 061	1 793	235	530	6 619	3 844	521	520	1 734
		w	568	154	28	88	838	526	59	56	197
	Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	4 205	1 709	229	616	6 759	3 944	509	497	1 809
		m	3 659	1 567	206	529	5 961	3 444	456	445	1 616
		w	546	142	23	87	798	500	53	52	193

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus "sonstigen Gründen" oder
bei Aussetzung von lebenslanger Freiheitsstrafe nach § 57a StGB angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2004 nach Jugendstrafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund					Straf- (rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch					
		Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe
			§ 21 JGG	§ 30 JGG										
Straftaten insgesamt	i	2 380	12 286	100	2 749	88	252	17 855	7 050	3 015	402	4 388	2 823	177
	m	2 121	11 432	92	2 621	85	227	16 578	6 435	2 794	377	4 159	2 659	154
	w	259	854	8	128	3	25	1 277	615	221	25	229	164	23
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	49	240	4	56	1	6	356	144	62	11	82	53	4
	m	41	218	3	53	1	6	322	127	56	10	77	50	2
	w	8	22	1	3	.	.	34	17	6	1	5	3	2
153-163 Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	13	89	2	22	.	3	129	48	30	5	23	22	1
	m	10	80	1	22	.	3	116	41	28	4	22	21	.
	w	3	9	1	.	.	.	13	7	2	1	1	1	1
154 Meineid	i	-	19	-	5	.	.	24	8	7	3	2	4	-
	m	-	17	-	5	.	.	22	6	7	3	2	4	-
	w	-	2	-	.	.	.	2	2	-	-	-	-	-
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184b)	i	44	333	-	53	4	1	435	219	84	10	66	52	4
	m	43	323	-	53	4	1	424	213	82	10	63	52	4
	w	1	10	-	.	.	.	11	6	2	-	3	-	-
174, Sexueller Missbrauch von 174a - Schutzbefohlenen 174c	i	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
	m	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
175 Homosexuelle Handlungen	i	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
	m	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
176, Sexueller Missbrauch von Kindern 176a	i	15	94	-	11	1	.	121	57	31	4	17	11	1
	m	15	93	-	11	1	.	120	57	31	4	16	11	1
	w	-	1	-	.	.	.	1	-	-	-	1	-	-
176b, Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung, 177, 178 Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger, 179 Sex. Missbrauch mit Todesfolge	i	27	224	-	39	3	1	294	151	50	6	47	37	3
	m	26	217	-	39	3	1	286	146	49	6	45	37	3
	w	1	7	-	.	.	.	8	5	1	-	2	-	-
180a, Prostitution 180b(1,2), 184a,b	i	-	3	-	.	.	.	3	2	1	-	-	-	-
	m	-	2	-	.	.	.	2	2	-	-	-	-	-
	w	-	1	-	.	.	.	1	-	1	-	-	-	-
181a Zuhälterei	i	-	-	-	1	.	.	1	-	-	-	-	1	-
	m	-	-	-	1	.	.	1	-	-	-	-	1	-
	w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
183, Exhibitionistische Handlungen, Erregung 183a öffentlichen Ärgernisses	i	1	5	-	1	.	.	7	-	2	-	2	3	-
	m	1	5	-	1	.	.	7	-	2	-	2	3	-
	w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
184 Verbreitung pornographischer Schriften	i	1	4	-	.	.	.	5	5	-	-	-	-	-
	m	1	4	-	.	.	.	5	5	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
3 Andere Straftaten gegen die Person (169-173, 201-241a)	i	488	2 480	13	534	10	18	3 543	1 326	640	80	992	474	31
	m	453	2 359	12	516	10	17	3 367	1 256	607	77	944	456	27
	w	35	121	1	18	.	1	176	70	33	3	48	18	4
169-173 Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	3	9	-	.	.	.	12	3	3	1	1	4	-
	m	3	8	-	.	.	.	11	3	3	1	1	3	-
	w	-	1	-	.	.	.	1	-	-	-	-	1	-
170 Verletzung der Unterhaltspflicht	i	3	7	-	.	.	.	10	3	3	1	1	2	-
	m	3	7	-	.	.	.	10	3	3	1	1	2	-
	w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
211-222 Straftaten gegen das Leben	i	3	74	1	57	2	.	137	71	47	5	7	7	-
	m	2	60	1	53	2	.	118	63	38	3	7	7	-
	w	1	14	-	4	.	.	19	8	9	2	-	-	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2004 nach Jugendstrafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund					Straf- (rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch						
		Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe	
			§ 21 JGG	§ 30 JGG											
211	Vollendeter Mord	i	-	5	-	21	1	-	27	8	11	1	3	4	-
		m	-	2	-	21	1	-	24	8	8	1	3	4	-
		w	-	3	-	.	.	.	3	-	3	-	-	-	-
211	Versuchter Mord	i	-	2	-	6	.	.	8	2	4	1	-	1	-
		m	-	2	-	4	.	.	6	2	3	-	-	1	-
		w	-	-	-	2	.	.	2	-	1	1	-	-	-
212, 213	Totschlag	i	-	17	-	24	.	.	41	24	14	1	1	1	-
		m	-	7	-	22	.	.	29	18	9	-	1	1	-
		w	-	10	-	2	.	.	12	6	5	1	-	-	-
217	Kindestötung	i	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 219	Abbruch der Schwangerschaft	i	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung	i	3	49	1	5	1	.	59	37	17	2	2	1	-
		m	2	48	1	5	1	.	57	35	17	2	2	1	-
		w	1	1	-	.	.	.	2	2	-	-	-	-	-
223-233	Körperverletzung	i	454	2 279	11	449	8	16	3 217	1 186	553	70	939	439	30
		m	422	2 176	10	435	8	15	3 066	1 127	530	69	892	422	26
		w	32	103	1	14	.	1	151	59	23	1	47	17	4
223	Körperverletzung	i	157	621	2	133	.	8	921	290	129	22	335	134	11
		m	148	594	1	127	.	7	877	277	124	21	317	128	10
		w	9	27	1	6	.	1	44	13	5	1	18	6	1
224	Gefährliche Körperverletzung	i	280	1 597	9	300	7	8	2 201	857	402	47	579	298	18
		m	258	1 523	9	294	7	8	2 099	811	387	47	550	288	16
		w	22	74	-	6	.	.	102	46	15	-	29	10	2
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	-	4	-	.	.	.	4	1	1	-	-	2	-
		m	-	2	-	.	.	.	2	1	-	-	-	1	-
		w	-	2	-	.	.	.	2	-	1	-	-	1	-
226	Schwere Körperverletzung	i	2	16	-	3	.	.	21	3	6	-	9	2	1
		m	1	16	-	3	.	.	20	3	6	-	9	2	-
		w	1	-	-	.	.	.	1	-	-	-	-	-	1
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	1	2	-	4	1	.	8	4	3	-	1	-	-
		m	1	2	-	2	1	.	6	4	1	-	1	-	-
		w	-	-	-	2	.	.	2	-	2	-	-	-	-
229	Fahrlässige Körperverletzung	i	14	39	-	9	.	.	62	31	12	1	15	3	-
		m	14	39	-	9	.	.	62	31	12	1	15	3	-
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	-
234-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	23	87	-	18	.	1	129	53	25	4	28	19	-
		m	21	85	-	18	.	1	125	50	25	4	27	19	-
		w	2	2	-	.	.	.	4	3	-	-	1	-	-
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	721	3 233	34	887	29	72	4 976	1 693	615	78	1 553	973	64
		m	628	2 990	32	842	28	64	4 584	1 506	571	73	1 458	919	57
		w	93	243	2	45	1	8	392	187	44	5	95	54	7
242	Diebstahl	i	313	1 162	14	269	10	33	1 801	602	201	26	592	345	35
		m	241	1 013	13	239	9	27	1 542	485	174	22	523	309	29
		w	72	149	1	30	1	6	259	117	27	4	69	36	6
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	228	1 249	12	414	7	26	1 936	667	291	32	575	358	13
		m	223	1 212	11	404	7	24	1 881	640	281	32	564	351	13
		w	5	37	1	10	.	2	55	27	10	-	11	7	-
243 (1) Nrn. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	66	312	4	77	3	9	471	153	35	6	166	103	8
		m	57	290	4	74	3	9	437	137	33	6	157	97	7
		w	9	22	-	3	.	.	34	16	2	-	9	6	1
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	54	139	2	29	2	1	227	76	31	6	64	47	3
		m	52	133	2	29	2	1	219	71	30	6	63	46	3
		w	2	6	-	.	.	.	8	5	1	-	1	1	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2004 nach Jugendstrafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund					Straf- (rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch						
		Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe	
			§ 21 JGG	§ 30 JGG											
244(1) Nr. 2	Bandendiebstahl	i	3	31	-	7	.	41	17	6	2	10	6	-	
		m	3	25	-	7	.	35	15	5	1	9	5	-	
		w	-	6	-	.	.	6	2	1	1	1	1	-	
244a	Schwerer Bandendiebstahl	i	2	24	-	7	.	1	34	14	7	1	4	8	
		m	1	22	-	7	.	1	31	11	7	1	4	8	
		w	1	2	-	.	.	3	3	-	-	-	-	-	
246	Unterschlagung	i	11	61	-	9	.	1	82	29	12	-	27	14	
		m	8	55	-	9	.	1	73	24	10	-	25	14	
		w	3	6	-	.	.	9	5	2	-	2	-	-	
5	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	i	280	1962	11	514	18	35	2 820	1 100	468	62	736	431	23
		m	255	1 864	11	495	17	33	2 675	1 034	444	58	709	410	20
		w	25	98	-	19	1	2	145	66	24	4	27	21	3
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i	-	19	-	12	.	3	34	17	6	1	4	6	
		m	-	18	-	11	.	2	31	16	6	1	4	4	
		w	-	1	-	1	.	1	3	1	-	-	-	2	
249-255	Raub und Erpressung	i	280	1943	11	502	18	32	2 786	1 083	462	61	732	425	23
		m	255	1 846	11	484	17	31	2 644	1 018	438	57	705	406	20
		w	25	97	-	18	1	1	142	65	24	4	27	19	3
249	Raub	i	82	538	5	116	4	10	755	257	102	19	233	136	8
		m	74	513	5	107	3	10	712	239	98	17	224	127	7
		w	8	25	-	9	1	.	43	18	4	2	9	9	1
250	Schwerer Raub	i	56	624	3	183	9	13	888	429	155	21	165	117	1
		m	50	590	3	179	9	13	844	406	147	20	158	112	1
		w	6	34	-	4	.	.	44	23	8	1	7	5	-
251	Raub mit Todesfolge	i	-	1	-	1	.	.	2	1	-	-	1	-	
		m	-	1	-	1	.	.	2	1	-	-	1	-	
		w	-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	-	-	
252, 255	Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i	132	743	3	196	5	9	1 088	379	196	19	322	159	13
		m	121	706	3	191	5	8	1 034	355	184	18	311	155	11
		w	11	37	-	5	.	1	54	24	12	1	11	4	2
253	Erpressung	i	10	37	-	6	.	.	53	17	9	2	11	13	1
		m	10	36	-	6	.	.	52	17	9	2	11	12	1
		w	-	1	-	.	.	.	1	-	-	-	-	1	-
6	Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i	213	919	10	213	4	17	1 376	463	227	43	333	288	22
		m	173	794	8	188	4	17	1 184	377	193	39	308	252	15
		w	40	125	2	25	.	.	192	86	34	4	25	36	7
257-262	Begünstigung und Hehlerei	i	22	70	1	12	1	3	109	37	20	6	33	13	-
		m	21	62	1	11	1	3	99	34	17	6	30	12	-
		w	1	8	-	1	.	.	10	3	3	-	3	1	-
263-266b	Betrug und Untreue	i	112	523	4	119	3	6	767	256	127	21	180	168	15
		m	86	444	3	107	3	6	649	200	104	19	166	150	10
		w	26	79	1	12	.	.	118	56	23	2	14	18	5
263	Betrug	i	73	369	3	88	2	5	540	183	93	19	110	123	12
		m	56	309	2	81	2	5	455	140	76	17	101	112	9
		w	17	60	1	7	.	.	85	43	17	2	9	11	3
267-282	Urkundenfälschung	i	44	221	4	64	.	7	340	115	55	12	67	86	5
		m	33	184	3	52	.	7	279	89	47	10	60	69	4
		w	11	37	1	12	.	.	61	26	8	2	7	17	1
267	Urkundenfälschung	i	40	217	4	64	.	7	332	112	52	12	66	85	5
		m	30	182	3	52	.	7	274	88	45	10	59	68	4
		w	10	35	1	12	.	.	58	24	7	2	7	17	1
303-305a	Sachbeschädigung	i	35	104	1	17	.	1	158	54	25	4	52	21	2
		m	33	103	1	17	.	1	155	53	25	4	51	21	1
		w	2	1	-	.	.	.	3	1	-	-	1	-	1

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.

**7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2004 nach Jugendstrafrecht
nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Unterstellungen aufgrund					Straf- (rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch					
		Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe
			§ 21 JGG	§ 30 JGG										
7 Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	24	178	4	37	3	1	247	117	36	7	46	40	1
	m	22	174	4	37	3	1	241	113	36	7	46	38	1
	w	2	4	-	.	.	.	6	4	-	-	-	2	-
306 ff, Gemeingefährliche Straftaten 316b ff	i	24	177	3	37	2	1	244	115	36	7	45	40	1
	m	22	173	3	37	2	1	238	111	36	7	45	38	1
	w	2	4	-	.	.	.	6	4	-	-	-	2	-
306-308 Vorsätzliche Brandstiftung	i	15	122	2	27	1	1	168	83	24	5	29	26	1
	m	14	119	2	27	1	1	164	81	24	5	29	24	1
	w	1	3	-	.	.	.	4	2	-	-	-	2	-
323a Vollrausch	i	7	36	1	3	1	.	48	17	12	-	10	9	-
	m	6	35	1	3	1	.	46	15	12	-	10	9	-
	w	1	1	-	.	.	.	2	2	-	-	-	-	-
8 Straftaten im Straßenverkehr (ohne 222, 229, 323a StGB)	i	86	360	3	63	2	6	520	199	100	12	134	70	5
	m	83	349	3	63	2	6	506	193	97	12	131	68	5
	w	3	11	-	.	.	.	14	6	3	-	3	2	-
Straftaten im Straßenverkehr gegen das StGB (ohne 222, 229, 323a)	i	55	220	1	41	2	5	324	132	67	7	71	44	3
	m	53	212	1	41	2	5	314	128	65	7	69	42	3
	w	2	8	-	.	.	.	10	4	2	-	2	2	-
Straftaten im Straßenverkehr in Trunken- heit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	47	167	1	26	1	5	247	98	47	5	60	34	3
	m	45	162	1	26	1	5	240	95	46	5	58	33	3
	w	2	5	-	.	.	.	7	3	1	-	2	1	-
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	9	31	-	9	.	1	50	15	6	3	15	9	2
	m	8	31	-	9	.	1	49	14	6	3	15	9	2
	w	1	-	-	.	.	.	1	1	-	-	-	-	-
315c(1) Nr. 1a Gefährdung des Straßenverkehrs	i	11	38	-	5	.	1	55	28	12	1	13	1	-
	m	11	36	-	5	.	1	53	27	11	1	13	1	-
	w	-	2	-	.	.	.	2	1	1	-	-	-	-
316 Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	27	98	1	12	1	3	142	55	29	1	32	24	1
	m	26	95	1	12	1	3	138	54	29	1	30	23	1
	w	1	3	-	.	.	.	4	1	-	-	2	1	-
Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	8	53	-	15	1	.	77	34	20	2	11	10	-
	m	8	50	-	15	1	.	74	33	19	2	11	9	-
	w	-	3	-	.	.	.	3	1	1	-	-	1	-
142 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	6	26	-	12	1	.	45	17	10	1	10	7	-
	m	6	25	-	12	1	.	44	17	10	1	10	6	-
	w	-	1	-	.	.	.	1	-	-	-	-	1	-
315b, Gefährliche Eingriffe in den 315c.. Straßenverkehr	i	2	27	-	3	.	.	32	17	10	1	1	3	-
	m	2	25	-	3	.	.	30	16	9	1	1	3	-
	w	-	2	-	.	.	.	2	1	1	-	-	-	-
StVG Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	i	31	140	2	22	.	1	196	67	33	5	63	26	2
	m	30	137	2	22	.	1	192	65	32	5	62	26	2
	w	1	3	-	.	.	.	4	2	1	-	1	-	-
Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	31	139	2	22	.	1	195	67	33	5	63	25	2
	m	30	136	2	22	.	1	191	65	32	5	62	25	2
	w	1	3	-	.	.	.	4	2	1	-	1	-	-
9 Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	475	2 581	21	392	17	96	3 582	1 789	783	99	446	442	23
	m	423	2 361	19	374	16	82	3 275	1 616	708	91	423	414	23
	w	52	220	2	18	1	14	307	173	75	8	23	28	-
Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	448	2 426	20	363	15	96	3 368	1 682	754	94	416	401	21
	m	396	2 206	18	345	14	82	3 061	1 509	679	86	393	373	21
	w	52	220	2	18	1	14	307	173	75	8	23	28	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg);
Ergebnisse für Schleswig-Holstein aus 2002.

Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte

Strafgesetzbuch (StGB)

§ 56. Strafaussetzung. (1)¹ Bei der Verurteilung zu Freiheitsstrafe von nicht mehr als einem Jahr setzt das Gericht die Vollstreckung der Strafe zur Bewährung aus, wenn zu erwarten ist, dass der Verurteilte sich schon die Verurteilung zur Warnung dienen lassen und künftig auch ohne die Einwirkung des Strafvollzugs keine Straftaten mehr begehen wird. ² Dabei sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten nach der Tat, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2)¹ Das Gericht kann unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 auch die Vollstreckung einer höheren Freiheitsstrafe, die zwei Jahre nicht übersteigt, zur Bewährung aussetzen, wenn nach der Gesamtwürdigung von Tat und Persönlichkeit des Verurteilten besondere Umstände vorliegen. ² Bei der Entscheidung ist namentlich auch das Bemühen des Verurteilten, den durch die Tat verursachten Schaden wieder gut zu machen, zu berücksichtigen.

(3) Bei der Verurteilung zu Freiheitsstrafe von mindestens sechs Monaten wird die Vollstreckung nicht ausgesetzt, wenn die Verteidigung der Rechtsordnung sie gebietet.

(4)¹ Die Strafaussetzung kann nicht auf einen Teil der Strafe beschränkt werden. ² Sie wird durch eine Anrechnung von Untersuchungshaft oder einer anderen Freiheitsentziehung nicht ausgeschlossen.

§ 57. Aussetzung des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe. (1)¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. zwei Drittel der verhängten Strafe, mindestens jedoch zwei Monate, verbüßt sind,
2. dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann, und
3. der Verurteilte einwilligt.

² Bei der Entscheidung sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, das Gewicht des bei einem Rückfall bedrohten Rechtsguts, das Verhalten des Verurteilten im Vollzug, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Schon nach Verbüßung der Hälfte einer zeitigen Freiheitsstrafe, mindestens jedoch von sechs Monaten, kann das Gericht die Vollstreckung des Restes zur Bewährung aussetzen, wenn

1. der Verurteilte erstmals eine Freiheitsstrafe verbüßt und diese zwei Jahre nicht übersteigt oder
2. die Gesamtwürdigung von Tat, Persönlichkeit des Verurteilten und seiner Entwicklung während des Strafvollzugs ergibt, dass besondere Umstände vorliegen,

und die übrigen Voraussetzungen des Absatzes 1 erfüllt sind.

...

§ 57a. Aussetzung des Strafrestes bei lebenslanger Freiheitsstrafe. (1)¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer lebenslangen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. fünfzehn Jahre der Strafe verbüßt sind,
2. nicht die besondere Schwere der Schuld des Verurteilten die weitere Vollstreckung gebietet und
3. die Voraussetzungen des § 57 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3 vorliegen.

² § 57 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 5 gilt entsprechend.

(2) Als verbüßte Strafe im Sinne des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 gilt jede Freiheitsentziehung, die der Verurteilte aus Anlass der Tat erlitten hat.

(3)¹ Die Dauer der Bewährungszeit beträgt fünf Jahre. ² § 56a Abs. 2 Satz 1 und die §§ 56b bis 56g und 57 Abs. 3 Satz 2 gelten entsprechend.

(4) Das Gericht kann Fristen von höchstens zwei Jahren festsetzen, vor deren Ablauf ein Antrag des Verurteilten, den Strafrest zur Bewährung auszusetzen, unzulässig ist.

Jugendgerichtsgesetz (JGG)

§ 21. Strafaussetzung. (1)¹ Bei der Verurteilung zu einer Jugendstrafe von nicht mehr als einem Jahr setzt der Richter die Vollstreckung der Strafe zur Bewährung aus, wenn zu erwarten ist, dass der Jugendliche sich schon die Verurteilung zur Warnung dienen lassen und auch ohne die Einwirkung des Strafvollzugs unter der erzieherischen Einwirkung in der Bewährungszeit künftig einen rechtsschaffenden Lebenswandel führen wird. ² Dabei sind namentlich die Persönlichkeit des Jugendlichen, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten nach der Tat, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Der Richter setzt unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 auch die Vollstreckung einer höheren Jugendstrafe, die zwei Jahre nicht übersteigt, zur Bewährung aus, wenn nicht die Vollstreckung im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen geboten ist.

...

§ 24. Bewährungshilfe. (1)¹ Der Richter unterstellt den Jugendlichen in der Bewährungszeit für höchstens zwei Jahre der Aufsicht und Leitung eines hauptamtlichen Bewährungshelfers. ² Er kann ihn auch einem ehrenamtlichen Bewährungshelfer unterstellen, wenn dies aus Gründen der Erziehung zweckmäßig erscheint. ³ § 22 Abs. 2 Satz 1 gilt entsprechend.

(2)¹ Der Richter kann eine nach Absatz 1 getroffene Entscheidung vor Ablauf der Unterstellungszeit ändern oder aufheben; er kann auch die Unterstellung des Jugendlichen in der Bewährungszeit erneut anordnen.² Dabei kann das in Absatz 1 Satz 1 bestimmte Höchstmaß überschritten werden.

...

§ 27. Voraussetzungen. Kann nach Erschöpfung der Ermittlungsmöglichkeiten nicht mit Sicherheit beurteilt werden, ob in der Straftat eines Jugendlichen schädliche Neigungen von einem Umfang hervorgetreten sind, dass eine Jugendstrafe erforderlich ist, so kann der Richter die Schuld des Jugendlichen feststellen, die Entscheidung über die Verhängung der Jugendstrafe aber für eine von ihm zu bestimmende Bewährungszeit aussetzen.

§ 30. Verhängung der Jugendstrafe; Tilgung des Schuldspruchs. (1) Stellt sich vor allem durch schlechte Führung des Jugendlichen während der Bewährungszeit heraus, dass die in dem Schuldspruch missbilligte Tat auf schädliche Neigungen von einem Umfang zurückzuführen ist, dass eine Jugendstrafe erforderlich ist, so erkennt der Richter auf die Strafe, die er im Zeitpunkt des Schuldspruchs bei sicherer Beurteilung der schädlichen Neigungen des Jugendlichen ausgesprochen hätte.

(2) Liegen die Voraussetzungen des Absatzes 1 nach Ablauf der Bewährungszeit nicht vor, so wird der Schuldspruch getilgt.

§ 88. Aussetzung des Restes der Jugendstrafe. (1) Der Vollstreckungsleiter kann die Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe zur Bewährung aussetzen, wenn der Verurteilte einen Teil der Strafe verbüßt hat und dies im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit, verantwortet werden kann.

(2)¹ Vor Verbüßung von sechs Monaten darf die Aussetzung der Vollstreckung des Restes nur aus besonders wichtigen Gründen angeordnet werden.² Sie ist bei einer Jugendstrafe von mehr als einem Jahr nur zulässig, wenn der Verurteilte mindestens ein Drittel der Strafe verbüßt hat.

(3)¹ Der Vollstreckungsleiter soll in den Fällen der Absätze 1 und 2 seine Entscheidung so frühzeitig treffen, dass die erforderlichen Maßnahmen zur Vorbereitung des Verurteilten auf sein Leben nach der Entlassung durchgeführt werden können.² Er kann seine Entscheidung bis zur Entlassung des Verurteilten wieder aufheben, wenn aufgrund neu eingetretener oder bekannt gewordener Tatsachen im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit, nicht mehr verantwortet werden kann.

(4)¹ Der Vollstreckungsleiter entscheidet nach Anhören des Staatsanwalts und des Vollzugsleiters.² Dem Verurteilten ist Gelegenheit zur mündlichen Äußerung zu geben.

(5) Der Vollstreckungsleiter kann Fristen von höchstens sechs Monaten festsetzen, vor deren Ablauf ein Antrag des Verurteilten, den Strafrest zur Bewährung auszusetzen, unzulässig ist.

(6)¹ Ordnet der Vollstreckungsleiter die Aussetzung der Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe an, so gelten § 22 Abs. 1, 2 Satz 1 und 2 sowie die §§ 23 bis 26a sinngemäß.² An die Stelle des erkennenden Richters tritt der Vollstreckungsleiter.³ Auf das Verfahren und die Anfechtung von Entscheidungen sind die §§ 58, 59 Abs. 2 bis 4 und § 60 entsprechend anzuwenden.⁴ Die Beschwerde der Staatsanwaltschaft gegen den Beschluss, der die Aussetzung des Strafrestes anordnet, hat aufschiebende Wirkung.

Betäubungsmittelgesetz (BtMG 1981)

§ 35. Zurückstellung der Strafvollstreckung.

(1)¹ Ist jemand wegen einer Straftat zu einer Freiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren verurteilt worden und ergibt sich aus den Urteilsgründen oder steht sonst fest, dass er die Tat auf Grund einer Betäubungsmittelabhängigkeit begangen hat, so kann die Vollstreckungsbehörde mit Zustimmung des Gerichts des ersten Rechtszuges die Vollstreckung der Strafe, eines Strafrestes oder der Maßregel der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt für längstens zwei Jahre zurückstellen, wenn der Verurteilte sich wegen seiner Abhängigkeit in einer seiner Rehabilitation dienenden Behandlung befindet oder zusagt, sich einer solchen zu unterziehen, und deren Beginn gewährleistet ist.² Als Behandlung gilt auch der Aufenthalt in einer staatlich anerkannten Einrichtung, die dazu dient, die Abhängigkeit zu beheben oder einer erneuten Abhängigkeit entgegenzuwirken.

(2)¹ Gegen die Verweigerung der Zustimmung durch das Gericht des ersten Rechtszuges steht der Vollstreckungsbehörde die Beschwerde nach dem Zweiten Abschnitt des Dritten Buches der Strafprozessordnung zu.² Der Verurteilte kann die Verweigerung dieser Zustimmung nur zusammen mit der Ablehnung der Zustimmung durch die Vollstreckungsbehörde nach den §§ 23 bis 30 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz anfechten.³ Das Oberlandesgericht entscheidet in diesem Falle auch über die Verweigerung der Zustimmung; es kann die Zustimmung selbst erteilen.

(3) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn

1. auf eine Gesamtfreiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren erkannt worden ist oder
2. auf eine Freiheitsstrafe oder Gesamtfreiheitsstrafe von mehr als zwei Jahren erkannt worden ist und ein zu vollstreckender Rest der Freiheitsstrafe oder der Gesamtfreiheitsstrafe zwei Jahre nicht übersteigt und im übrigen die Voraussetzungen des Absatzes 1 für den ihrer Bedeutung nach überwiegenden Teil der abgeurteilten Straftaten erfüllt sind.

(4) Der Verurteilte ist verpflichtet, zu Zeitpunkten, die die Vollstreckungsbehörde festsetzt, den Nachweis über die Aufnahme und über die Fortführung der Behandlung zu erbringen; die behandelnden Personen oder

Einrichtungen teilen der Vollstreckungsbehörde einen Abbruch der Behandlung mit.

(5) ¹ Die Vollstreckungsbehörde widerruft die Zurückstellung der Vollstreckung, wenn die Behandlung nicht begonnen oder nicht fortgeführt wird und nicht zu erwarten ist, dass der Verurteilte eine Behandlung derselben Art alsbald beginnt oder wieder aufnimmt, oder wenn der Verurteilte den nach Absatz 4 geforderten Nachweis nicht erbringt. ² Von dem Widerruf kann abgesehen werden, wenn der Verurteilte nachträglich nachweist, dass er sich in Behandlung befindet. Ein Widerruf nach Satz 1 steht einer erneuten Zurückstellung der Vollstreckung nicht entgegen.

(6) Die Zurückstellung der Vollstreckung wird auch widerrufen, wenn

1. bei nachträglicher Bildung einer Gesamtstrafe nicht auch deren Vollstreckung nach Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 3 zurückgestellt wird oder

2. eine weitere gegen den Verurteilten erkannte Freiheitsstrafe oder freiheitsentziehende Maßregel der Besserung und Sicherung zu vollstrecken ist.

(7) ¹ Hat die Vollstreckungsbehörde die Zurückstellung widerrufen, so ist sie befugt, zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe oder der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt einen Haftbefehl zu erlassen. ² Gegen den Widerruf kann die Entscheidung des Gerichts des ersten Rechtszuges herbeigeführt werden. ³ Der Fortgang der Vollstreckung wird durch die Anrufung des Gerichts nicht gehemmt. ⁴ § 462 der Strafprozessordnung gilt entsprechend.

§ 36. Anrechnung und Strafaussetzung zur Bewährung.

(1) ¹ Ist die Vollstreckung zurückgestellt worden und hat sich der Verurteilte in einer staatlich anerkannten Einrichtung behandeln lassen, so wird die vom Verurteilten nachgewiesene Zeit seines Aufenthaltes in dieser Einrichtung auf die Strafe angerechnet, bis infolge

der Anrechnung zwei Drittel der Strafe erledigt sind. ² Die Entscheidung über die Anrechnungsfähigkeit trifft das Gericht zugleich mit der Zustimmung nach § 35 Abs. 1. ³ Sind durch die Anrechnung zwei Drittel der Strafe erledigt oder ist eine Behandlung in der Einrichtung zu einem früheren Zeitpunkt nicht mehr erforderlich, so setzt das Gericht die Vollstreckung des Restes der Strafe zur Bewährung aus, sobald dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann.

(2) Ist die Vollstreckung zurückgestellt worden und hat sich der Verurteilte einer anderen als der in Absatz 1 bezeichneten Behandlung seiner Abhängigkeit unterzogen, so setzt das Gericht die Vollstreckung der Freiheitsstrafe oder des Strafrestes zur Bewährung aus, sobald dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann.

(3) Hat sich der Verurteilte nach der Tat einer Behandlung seiner Abhängigkeit unterzogen, so kann das Gericht, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 nicht vorliegen, anordnen, dass die Zeit der Behandlung ganz oder zum Teil auf die Strafe angerechnet wird, wenn dies unter Berücksichtigung der Anforderungen, welche die Behandlung an den Verurteilten gestellt hat, angezeigt ist.

(4) Die §§ 56a bis 56g des Strafgesetzbuches gelten entsprechend.

(5) ¹ Die Entscheidungen nach den Absätzen 1 bis 3 trifft das Gericht des ersten Rechtszuges ohne mündliche Verhandlung durch Beschluss. ² Die Vollstreckungsbehörde, der Verurteilte und die behandelnden Personen oder Einrichtungen sind zu hören. ³ Gegen die Entscheidungen ist sofortige Beschwerde möglich. Für die Entscheidungen nach Absatz 1 Satz 3 und nach Absatz 2 gilt § 454 Abs. 4 der Strafprozessordnung entsprechend; die Belehrung über die Aussetzung des Strafrestes erteilt das Gericht.